

Stadt Bad Waldsee

Radverkehrs-konzept



Stadt Bad Waldsee

Radverkehrskonzept

DR. BRENNER INGENIEURGESELLSCHAFT MBH
Aalen/Stuttgart

Impressum

Auftraggeber

Stadt Bad Waldsee
Hauptstraße 29
88339 Bad Waldsee

Auftragnehmer

DR. BRENNER
INGENIEURGESELLSCHAFT MBH
Beratende Ingenieure VBI
für Verkehrs- und Straßenwesen
Rathausplatz 2-8
73432 Aalen
Telefon (0 73 61) 57 07-0
Telefax (0 73 61) 57 07-77
Internet: www.brenner-ingenieure.de
E-Mail: info@brenner-ingenieure.de

Bearbeiter

Dipl.-Geogr. Günter Bendias

Aalen, 25.06.2009

Inhalt

Text

Ausgangssituation zum Radverkehr in Bad Waldsee	Seite 1
Ziele der Radverkehrskonzeption	Seite 2
Grundlagen der Bearbeitung	Seite 3
Führung des Radverkehrs gemäß StVO und Verwaltungsvorschrift (§ 2 Straßenbenutzung)	Seite 4
Neue Möglichkeiten für den Radverkehr gemäß 24. Novelle der StVO vom 01.09.1997	Seite 5
Entwicklung des Radverkehrsnetzes (Abb. 5.1 - 5.3)	Seite 6
Maßnahmenbereiche (Abb. 6.1 und 6.2)	Seite 7
Dringlichkeit von Maßnahmen / Aufwand der Maßnahmen	Seite 8
Ergänzende Maßnahmen zur Sicherung und Förderung des Radverkehrs	Seite 9
Zusammenfassung	Seite 10
Maßnahmenbeispiele	Seite 11 - 14
Fotobeispiele	Seite 15 - 20

Inhalt

Anlagen - Maßnahmenlisten

Maßnahmen Kernstadt - Gefahrenbereiche	Anlage 1 - 4
Maßnahmen Kernstadt - Probleme und Mängel	Anlage 5 - 8
Maßnahmen Außenbereich - Gefahrenbereiche	Anlage 9
Maßnahmen Außenbereich - Probleme und Mängel	Anlage 10 - 13
Maßnahmen Gesamtstadt - Netzergänzungen	Anlage 14

Abbildungen

Angebotskarten	Abb. 1.1 - 1.3
Ziele des Radverkehrs	Abb. 2.1 - 2.2
Problemkarten	Abb. 3.1 - 3.3
Unfälle mit Radfahrereteiligung	Abb. 4.1 - 4.2
Radverkehrsnetz	Abb. 5.1 - 5.3
Maßnahmenpläne	Abb. 6.1 - 6.2

Ausgangssituation zum Radverkehr in Bad Waldsee

- Die erforderlichen Wege (Arbeit, Ausbildung, Einkauf, Freizeit) innerhalb von Bad Waldsee sind aufgrund der Größe und Struktur der Stadt zumeist in für den Radverkehr typischen Entfernungen zurückzulegen (500 m - 3000 m).
- Auch die benachbarten Ortschaften liegen in günstiger Radfahrentfernung zur Kernstadt (2000m - 5000m).
- Viele Ziele sind ohne nennenswerte Steigungen erreichbar. Die Voraussetzungen für den Alltags- wie auch den Freizeitradverkehr sind daher überwiegend günstig.
- Hingegen ist insbesondere das Schulzentrum Döchtbühl für die meisten Schüler nur mittels Überwindung von Höhen und Mitnutzung des Hauptstraßennetzes erreichbar. Hier bestehen Hemmnisse in der Nutzung des Fahrrades.
- Insgesamt bildet der Radverkehr - insbesondere im Schüler-, Freizeit- und Einkaufsverkehr - eine wesentliche Größe im Verkehrsaufkommen der Stadt.
- Eine Vielzahl von Tempo-30-Zonen und verkehrsberuhigter Bereiche erleichtert bereits heute das Rad fahren. Die Ortschaften sind in der Regel über straßenbegleitende Radwege oder verkehrsarme Straßen mit der Kernstadt verbunden.
- Im Zuge innerstädtischer Hauptstraßen ist - aufgrund der vorhandenen, begrenzten Straßenräume - die Führung des Radverkehrs im Mischverkehr mit dem Kfz-Verkehr auf der Fahrbahn der Regelfall. Dort wo es das Verkehrsaufkommen nahelegt und die Gehwegbreite dies zulassen, sind die Gehwege vielfach bereits derzeit zur Nutzung insbesondere für langsame und unsichere Radfahrer freigegeben. Die Möglichkeiten für Markierungen für den Radverkehr, die sich mit der Novellierung der Straßenverkehrsordnung (StVO) aus dem Jahr 1997 ergeben haben, sind bislang nicht bzw. ungenügend ausgeschöpft.
- Der bauliche Zustand der Wege ist in der Regel gut. Nur in Einzelfällen erschweren kleinere Mängel ein zügiges Vorankommen.
- Das Radverkehrsnetz weist einzelne Lücken auf. Ebenso ist eine durchgängige, flächendeckende Wegweisung nur ansatzweise vorhanden.
- Vorhandene Abstellanlagen genügen häufig nicht den gestiegenen Anforderungen. An mehreren Haltestellen des Buslinienverkehrs sowie an weiteren Zielen des Radverkehrs fehlen zudem attraktive Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.



Ziele der Radverkehrskonzeption

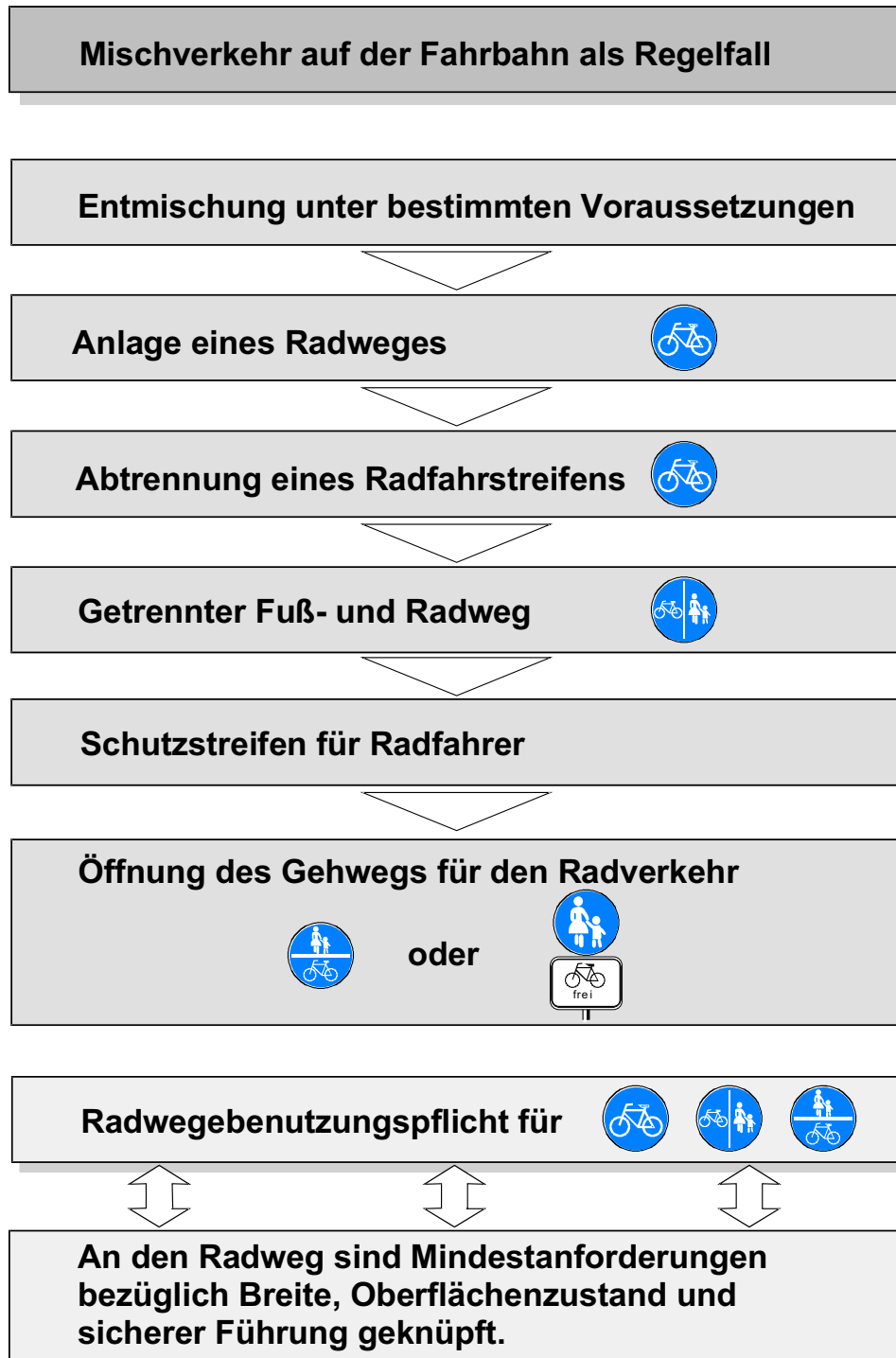
- Orientierungs- und Handlungsrahmen zur Radverkehrsentwicklung der Stadt für die nächsten 10 - 15 Jahre
- Erhöhung von Komfort und Sicherheit für den Radverkehr durch schrittweise Umsetzung von:
 - Maßnahmen zur Beseitigung von Gefahren und Problemstellen (*siehe Anlagen*)
 - Erweiterung und Optimierung des Radverkehrsnetzes (*siehe Abb. 5.1 - 5.3*) jeweils unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten
- Förderung des Radverkehrs als
 - klimafreundliche,
 - umweltfreundliche und
 - gesundheitsförderndeForm der Mobilität



Grundlagen der Bearbeitung


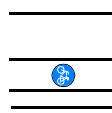
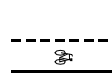




- Mit der StVO-Novelle zum Radverkehr vom September 1997 ergeben sich Chancen und Erfordernisse zum Ausbau des Radverkehrsnetzes. Die vorgeschlagenen Maßnahmen bewirken eine konsequente Umsetzung dieser Vorschriften.
- Durch eine geeignete Auswahl aus dem Maßnahmen- und Entwurfsrepertoire soll der Radverkehr flächendeckend sicher und attraktiv werden. Hierzu bedarf es der Auswahl geeigneter Führungselemente auch im Zuge von Hauptstraßen.
- In die Ausarbeitung sind insbesondere folgende Regelwerke und Beispiele eingegangen:
 - FGSV: Empfehlungen für Radverkehrsanlagen. ERA 95. Köln 1995.
 - FGSV: Hinweise zur Beschilderung von Radverkehrsanlagen nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung. Köln 1998.
 - ADAC: Radverkehr in Städten und Gemeinden. Ein ADAC-Leitfaden für die Praxis. München 1998.
 - BAST: Einsatzbereiche von Angebotsstreifen. Heft V 74. Bergisch-Gladbach 2000.
 - BMVBW: Nationaler Radverkehrsplan 2002-2012 FahrRad! Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Deutschland. Berlin 2002.
 - FGSV: Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen. RASt 06. Köln 2007.

Führung des Radverkehrs gemäß StVO und "Allgemeiner Verwaltungsvorschrift" (§ 2 Straßenbenutzung)

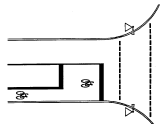
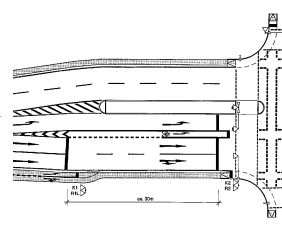


Neue Möglichkeiten für den Radverkehr gemäß 24. Novelle der StVO vom 01.09.1997

Auf Streckenabschnitten

- Radfahrstreifen  
- Schutzstreifen für Radfahrer 
- rechter Seitenstreifen 
- Fahrradstraße 
- Busfahrstreifen zugelassen für Radverkehr 
- Einbahnstraße geöffnet für den Radverkehr in Gegenrichtung 
- anderer Radweg (ohne Benutzungspflicht)

An Kreuzungen und Einmündungen

- Aufgeweiteter Radaufstellstreifen 
 - Abbiegestreifen
 - Radfahrerfurt
 - Radfahrerschleuse
- 

Markierungen auf der Fahrbahn

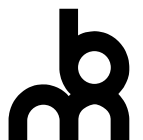
Entwicklung des Radverkehrsnetzes (Abb. 5.1 - 5.3)

- Auf dem zu entwickelnden bzw. auszubauenden *Radverkehrsnetz* sollte der Radverkehr die wichtigen Ziele möglichst sicher und schnell erreichen können.
- Folgende *Anforderungen* werden an ein Radverkehrsnetz gestellt:
 - Netzzusammenhang,
 - Direktheit,
 - Attraktivität,
 - Sicherheit und
 - Komfort.
- Das *Hauptnetz* soll die wichtigsten Quellen und Ziele miteinander verbinden. Die Bestandteile dieses Netzes sollen dem Radverkehr einen hohen Komfort bieten und ein zügiges Vorankommen ermöglichen.
- Das *Ergänzungsnetz* verdichtet diese Routen und bindet auch kleinere Ziele an. Es soll möglichst auf Straßen und Wegen mit wenig Kfz-Verkehr und niedrigen Kraftfahrzeuggeschwindigkeiten geführt werden.
- Wichtige Netzlücken können mit der *Neuanlage von Radwegen* geschlossen werden. Damit können Umwege und die Benutzung von Hauptstraßen vermieden werden.



Maßnahmenbereiche (Abb. 6.1 und 6.2)

- Insgesamt werden im vorliegenden RV-Konzept 112 *Maßnahmenbereiche* zum Ausbau bzw. zur Verbesserung des Radverkehrsnetzes aufgezeigt. Diese gliedern sich, aufgeteilt nach Einzelpunkten, in:
- 39 *für den Radverkehr kritische Bereiche* im Zuge von Hauptstraßen,
- 64 *Mängel im Radverkehrsnetz* und in der Radverkehrsinfrastruktur mit zumeist schlechtem Fahrbahnbelag, Sichtbehinderungen, ungünstiger Beschilderung oder ungeeigneter Abstellanlagen,
- 9 *Lücken im Radverkehrsnetz* zur Abkürzung vorhandener Umwege als Netzergänzung bzw. zur Sicherung des Radverkehrs im Zuge von Hauptstraßen.



Dringlichkeit von Maßnahmen

- Die *Dringlichkeit* von Maßnahmen ist in *Abhängigkeit* von der potenziellen Gefährdung des Radverkehrs und der Bedeutung im Radverkehrsnetz unterschiedlich beurteilt, entscheidend sind:
 - Ausmaß und Art des Problems/ der Gefährdung
 - die vorhandenen Verkehrsstärken (Kfz, Rad und Fußgänger),
 - die Bedeutung im Schülerverkehr,
 - die Radverkehrspotenziale (Wohn- und Arbeitsplätze, öffentliche Einrichtungen, Schulen, Freizeiteinrichtungen, Tourismus etc.)
 - die Eindeutigkeit und Erkennbarkeit der Radverkehrsführung (für alle Verkehrsteilnehmer),
 - die Verlagerung von Radverkehr auf ruhige Nebenrouten,
 - Erkenntnisse der Unfallanalyse sowie die Akzeptanz der Radverkehrsführung.
- Maßnahmen mit *hoher Dringlichkeit* sollten vorrangig in die Wege geleitet werden. Hier ist die größte Wirkung zu erzielen, meist ist der Schülerverkehr betroffen.
- Maßnahmen mit *mittlerer Dringlichkeit* können im Rahmen eines Prioritätenplans oder im Zusammenhang mit Umbaumaßnahmen in diesem Bereich in Angriff genommen werden.
- Maßnahmen mit *niedriger Dringlichkeit* haben eine geringere Bedeutung, sind aber z. T. rasch realisierbar und daher nicht zwingend nachrangig zu behandeln.

Aufwand der Maßnahmen

- Der Aufwand von Maßnahmen lässt sich in diesem Rahmen nur grob abschätzen.
- Ein *geringer Aufwand* ist durch einfache Mittel wie Markierung oder Beschilderung gegeben.
- Als *mittlerer Aufwand* gelten kleinere bauliche Veränderungen.
- Ein *großer Aufwand* ist mit weitgehenden baulichen Veränderungen des Fahrbahnquerschnitts, grundlegenden Fahrbahnsanierungen bzw. der Neuanlage von Radwegen verbunden.



Ergänzende Maßnahmen zur Sicherung und Förderung des Radverkehrs

Die nachfolgend gelisteten Stichworte / Ergänzungsmaßnahmen könnten zu weiteren Verbesserungen der Radverkehrssituation führen. Ihre Umsetzbarkeit ist im Einzelnen zu prüfen.

- *Weitere Verbesserungen* für den Radverkehr können sich ergeben durch Reduzierung des allgemeinen Kfz-Verkehrs im Stadtgebiet. Ein erfolgversprechender Ansatz hierzu wäre beispielsweise die Schaffung zusätzlicher Anschlussstellen an die B 30.
- Schaffung ausreichender und geeigneter *Abstellmöglichkeiten mit hoher Qualität* an wichtigen Zielen des Radverkehrs
- Weiterentwicklung einer auf die örtlichen und regionalen Bedürfnisse zielenden, flächendeckenden, integrierten *Wegweisung* für den Radverkehr (gemäß FGSV-Standard)
- Förderung von Einstellplätzen für Fahrräder in Wohngebäuden (*Ortsbausatzung*)
- *Fahrradmitnahme* in Bussen zu den Zeiten außerhalb der Verkehrsspitzen
- Ausweisung weiterer radlerfreundlicher *Beherbergungsbetriebe*
- Angebote zur *Fahrrad-Codierung* zur Diebstahl-Vorbeugung



- *Presseveröffentlichungen* zum Thema Rad fahren
- *Aktionen* rund ums Rad für Bürger und Gäste

Zusammenfassung

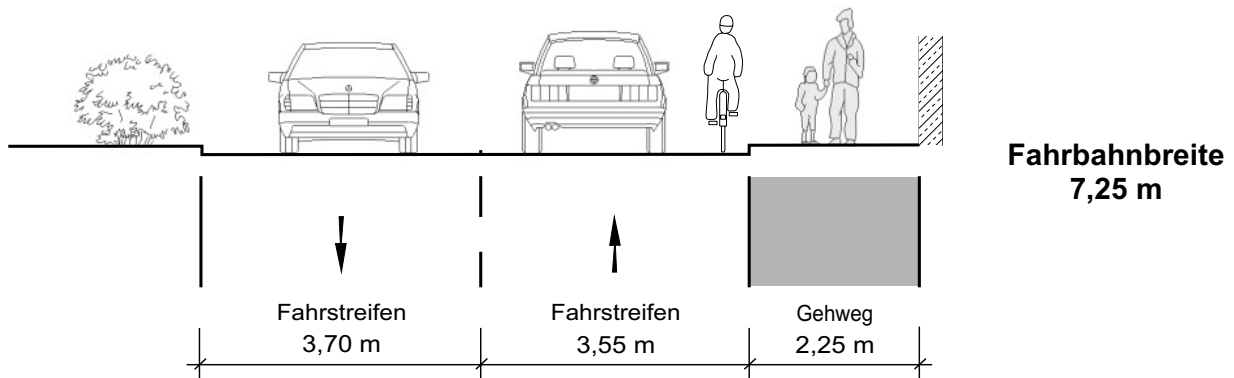
- Der Radverkehr bildet - insbesondere im Schülerverkehr - eine *bedeutende Größe* im Gesamtverkehr der Stadt.
- Die *Nebenstraßen* sowie zahlreiche ortsteilverbindende Radwege und Wirtschaftswege eignen sich zumeist gut für den Radverkehr; Gefahren und Probleme sind v.a. im Zuge von *Hauptstraßen* an Knotenpunkten und Zufahrten gegeben. Das Radverkehrsnetz weist in Bad Waldsee einzelne Lücken auf.
- Mit dem Ausbau und der Optimierung des *Radverkehrsnetzes* sollen dem Radverkehr sichere, komfortable und schnell befahrbare Wege auf direkten Routen für die unterschiedlichen Verkehrsbedürfnisse angeboten werden. Entsprechend der Bedeutung wird zwischen Haupt- und Ergänzungsnetz unterschieden.
- Insgesamt sind 108 *Maßnahmenbereiche* im gesamten Stadtgebiet zum Ausbau bzw. zur Verbesserung des Radverkehrsnetzes vorgeschlagen. Die einzelnen Maßnahmen sind begründet und nach Art, Aufwand und Dringlichkeit unterschieden.
- Mit der *StVO-Novelle* zum Radverkehr vom September 1997 ergeben sich Chancen und Erfordernisse zum Ausbau des Radverkehrsnetzes. Die vorgeschlagenen Maßnahmen bewirken eine konsequente Umsetzung dieser Vorschriften.
- Ein *stufenweiser Ausbau* des Radverkehrsnetzes ist sinnvoll. Maßnahmen der Beschilderung und Markierung lassen sich besonders rasch realisieren.
- *Ergänzende Maßnahmen* im Bereich der Radverkehrsinfrastruktur wie auch des Marketing allgemein können den Radverkehr weiter fördern und dazu beitragen, den Anteil des motorisierten Verkehrs und dessen negative Auswirkungen auf Stadtbild und Umweltqualität zu reduzieren.
- Die wachsende Bedeutung des *Fahrradtourismus* sowie der Naherholung mit dem Fahrrad kann durch gezielte Maßnahmen zum Vorteil der Kurstadt sowie der gesamten Region genutzt werden.

Maßnahmenbeispiele

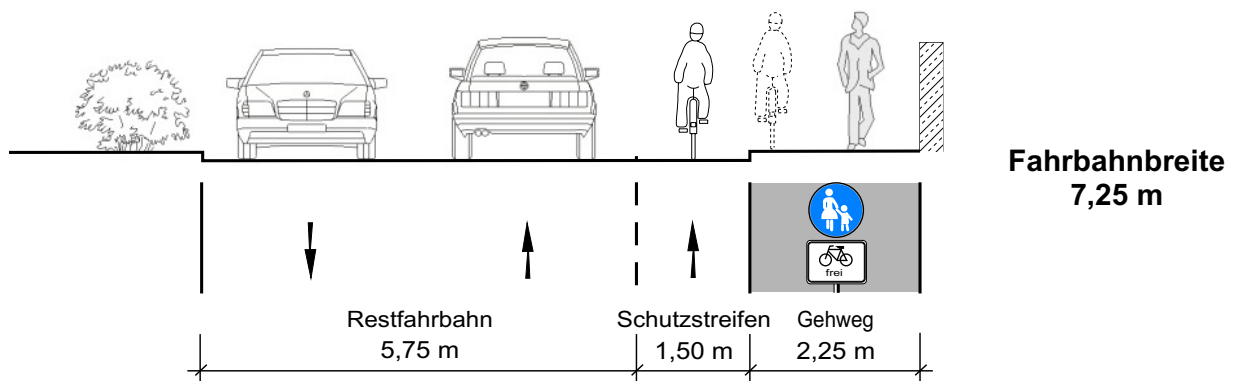


Maßnahme 22 Wolfegger Straße Nord (Zwischen Richard-Wagner-Straße und Friedhofstraße)

Bestand (Mischverkehr auf der Fahrbahn)



Konzeption (Schutzstreifen für Radfahrer bergauf)



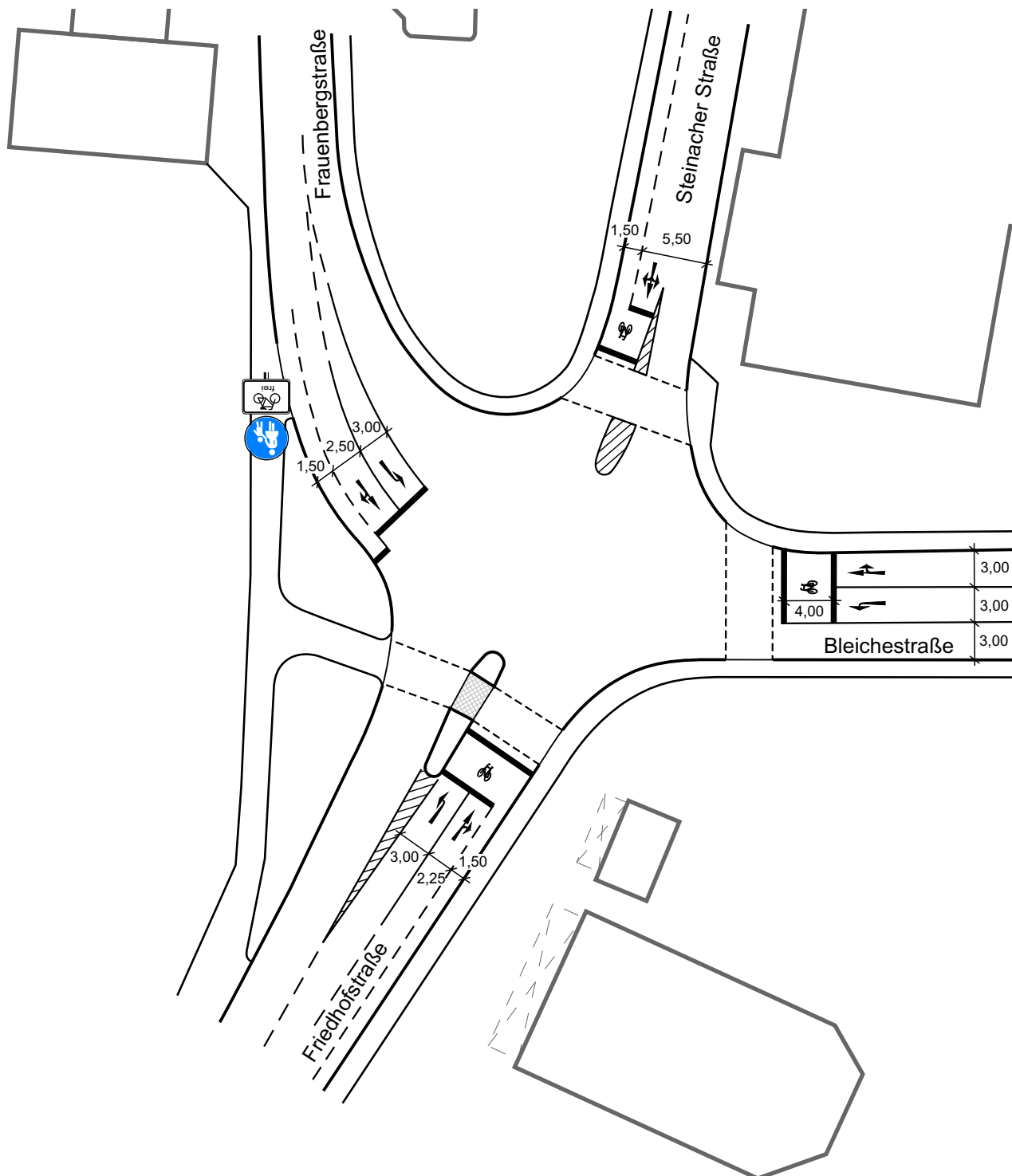
Maßnahme 22



Wolfegger Straße

Maßnahme 13a

Knotenpunkt Bleichestraße / Friedhofstraße/ Steinacher Straße / Frauenbergstraße



Maßnahme 13a



Knotenpunkt Bleichestraße / Friedhofstraße /
Steinacher Straße / Frauenbergstraße

Fotobeispiele

Vorbildliche Radverkehrsinfrastruktur



Straßenbegleitender Radweg, Frauenbergstraße



Querungshilfe und Mitnutzung von Gehwegen, Schützenstraße

Vorbildliche Elemente des Radverkehrsnetzes



Radverkehr entgegen der Einbahnstraße



Fußgängerzone für den Radverkehr geöffnet

Kritisches Queren und Abbiegen



Steinenberger Straße / Steinstraße (Maßnahme 5 und 6)



Heckengasse / Haslachstraße / Hungerbergstraße in Michelwinnaden
(Maßnahme 33)

Engstellen im Radverkehrsnetz



Fußgängerzone nördliche Hauptstraße (Maßnahme 34)



Furt über die Frauenbergstraße (Maßnahme 48)

Abstellanlagen



Schulzentrum Döchtbühl - kein Wetter und Diebstahlschutz (Maßnahme 52)



Freibad - ungünstige Lage, kein Diebstahlschutz (Maßnahme 35)

Verkehrsrechtliche Mängel im Radverkehrsnetz



Wolpertsheimer Weg, Schulweg (Maßnahme 50)



Wirtschaftsweg zwischen Buch und Osterhofen (Maßnahme 14)


Anlagen



Nr.	Bereich	Problem / Mangel	Maßnahmenvorschlag	Dringlichkeit			Aufwand		
				hoch	mitte	gering	gering	mitte	groß
1	Radwegende Biberacher Straße/ Stahlstraße	Ungesichertes Radwegende	Markierung einer Radfahrerfurt über die Stahlstraße und Fortführung des Radweges		X		X		
2	Biberacher Straße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Fahrtrichtung Süden: Fortführung des straßenbegleitenden Radweges bis über die Einmündung der Steinstraße, danach Markierung eines Schutzstreifens. Fahrtrichtung Norden: Öffnung des straßenbegleitenden Gehweges für den Radverkehr (VZ 1022-10) bis südlich der Steinstraße, dort Querungshilfe ergänzen, im Bereich Hymer Verbreiterung des Gehweges.		X				X
3	Biberacher Straße/ Schützenstraße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Markierung von Fahrstreifen bzw. Prüfung einer Knotenpunktumgestaltung		X			X	
4	Bahnhofstraße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen, teilweise Gehweg für Radfahrer frei	Markierung eines Schutzstreifens für Radfahrer in Fahrtrichtung Osten		X			X	
5	Steinenberger Straße/ Zufahrt Lidl/ Steinstraße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Markierung einer Radfahrerfurt über die Steinstraße, Markierung einer Mittellinie in der Steinberger Straße und eines Abbiegepfeiles/einer Abbiegespur zu Lidl		X		X		
6	Steinenberger Straße	Beidseitig schmale Radfahrstreifen	Markierung eines Radfahrstreifens (1,85 m breit) in Fahrtrichtung Norden, Verbreiterung des Gehwegs auf der Westseite und Öffnung für den Radverkehr mit VZ 1022-10		X			X	
7a	Steinenberger Straße/ Bahnhofstraße/ Aulendorfer Straße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen, teilweises Gehweg für Radfahrer frei	Markierung von Fahrstreifen und Aufstellflächen für den Radverkehr		X			X	
7b	Bahnhofstraße/ Biberacher Straße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Prüfung einer Knotenpunktumgestaltung		X				X

Maßnahmen Kernstadt

Gefahrenbereiche

 Prioritätenpaket Maßnahmenprogramm Radverkehr 2009/2012

Anlage 1






Nr.	Bereich	Problem / Mangel	Maßnahmenvorschlag	Dringlichkeit			Aufwand		
				hoch	mitte	gering	gering	mitte	groß
8	Hopfenweilerweg/ Schützenstraße/ Wurzacher Straße	Ungesichertes Queren des Hopfenweilerweges wird in beide Richtungen praktiziert, kritisches Linksabbiegen, Gehwege zu schmal	Markierung einer Radfahrerfurt mit dem Hinweis auf Radverkehr in beide Richtungen (VZ 1000-32)		X			X	
9	Wurzacher Straße/ Schützenstraße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Umgestaltung des Knotenpunktes mit Markierung von Fahrstreifen und Aufstellflächen für den Radverkehr		X			X	
10	Steinacher Straße am Radwegende	Ungesichertes Queren der Fahrbahn am Radwegende, eingeschränkte Akzeptanz	Umgestaltung des Bereiches mit Sicherung der Querung für Fußgänger und Radfahrer, Auffassung der separaten Rechtsabbiegespur		X			X	
11	Bleichestraße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Ausbau und Stärkung alternativer Routen, Wegweisung mit Umgehung dieses Bereiches. Siehe Anlage 5.1 und Maßnahmen 12b, 38, 39, 44.		X			X	
12a	Westliche Steinacher Straße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Einseitige Markierung eines Schutzstreifens für Radfahrer auf der Fahrbahn		X		X		
12b	Östliche Steinacher Straße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Markierung eines Schutzstreifens für Radfahrer auf der Südseite, Sicherung der Querung /des Linksabbiegens im Bereich der Zufahrt Bleiche-Parkplatz, Maßnahme im Zusammenhang mit Maßnahme 44	X ¹				X	
13a	Bleichestraße/ Steinacher Straße/ Frauenbergstraße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Markierung von Fahrstreifen und Aufstellflächen für den Radverkehr, Überprüfung der Signalisierung	X ¹				X	

¹ hohe Dringlichkeit im Zusammenhang mit Schulzentrum

Maßnahmen Kernstadt

Gefahrenbereiche

 Prioritätenpaket Maßnahmenprogramm Radverkehr 2009/2012

Anlage 2





Nr.	Bereich	Problem / Mangel	Maßnahmenvorschlag	Dringlichkeit			Aufwand		
				hoch	mitte	gering	gering	mitte	groß
13b	Friedhofstraße/ Am Ravensburger Tor	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Rücknahme der Fahrbahnaufweitung östlich der Einmündung Am Ravensburger Tor zugunsten der Gehwegflächen, Markierung der Mittellinie, Öffnung des Gehweges für Radfahrer auf der Südseite der Friedhofstraße zwischen Frauenbergstraße und Am Ravensburger Tor (VZ 1022-10)	X ¹				X	
14	Frauenbergstraße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Markierung eines Schutzstreifens für Radfahrer bergauf, Radfahrerfurt über Kapellenweg und Rotkreuzweg, Verlängerung des Radweges auf der Südseite bis auf Höhe der Kapelle, Verbreiterung und Öffnung des südlichen Gehweges für Radfahrer zwischen der mittleren Querungshilfe und dem Wolpertsheimer Weg (VZ 1022-10), ggf. Verlegung der Furt im Zusammenhang mit Maßnahme 50	X ¹					X
15	Friedhofstraße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen, zahlreiche Zufahrten gefährden den Radverkehr	Markierung eines Schutzstreifens für Radfahrer in Fahrtrichtung Osten	X ¹				X	
16a	Am Stadtgraben/ Muschgaystraße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Ausbau und Stärkung alternativer Routen (s. Abb. 5.1), Ausweitung der Tempo 30 Regelung (Kurstadt) prüfen.		X		X		
16b	Wurzacher Straße/L 300	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Markierung eines Schutzstreifens für Radfahrer in Fahrtrichtung Osten		X			X	
17	Hittisweiler Straße/ Schützenstraße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Umgestaltung des Knotenpunktes zum Kreisverkehr mit Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, Querungshilfen		X				X
18	Hittisweiler Straße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Linksabbiegen zum Tannenbühl	Verbreiterung und Öffnung des östlichen Gehweges für Radfahrer frei in beide Richtungen (VZ 1022-10) im Zusammenhang mit der Maßnahme 17		X			X	
19	Schützenstraße/ Eschlestraße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Stärkung der Radverkehrsverbindung über den Rädlesbachweg durch Wegweisung und Ausbau des Verbindungsweges, Prüfung einer Knotenpunktumgestaltung		X		X		

Maßnahmen Kernstadt

Gefahrenbereiche

 Prioritätenpaket Maßnahmenprogramm Radverkehr 2009/2012

Anlage 3



¹ hohe Dringlichkeit im Zusammenhang mit Schulzentrum



Nr.	Bereich	Problem / Mangel	Maßnahmenvorschlag	Dringlichkeit			Aufwand		
				hoch	mitte	gering	gering	mitte	groß
20	Kreisverkehr Frauenbergstraße	Unklare Führung des Radverkehrs, z.T. benutzungspflichtiger Radweg, teilweise Gehweg Radfahrer frei, Nutzung in beide Fahrtrichtungen, keine Furtmarkierungen	Bevorrechtigung und Verdeutlichung der Radverkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmer mit Markierung roter Furten (4 m abgesetzt)		X			X	
21	Richard-Wagner-Straße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Markierung von Schutzstreifen für Radfahrer		X			X	
22	Wolfegger Straße Nord	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, starkes Gefälle, Schülerverkehr	Markierung eines Schutzstreifens für Radfahrer bergauf, zusätzlich Öffnung des Gehweges für Radfahrer bergauf (VZ 1022-10)	X ¹			X		
23	Wolfegger Straße/ Richard-Wagner-Straße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen, Schülerverkehr	Umgestaltung des Knotenpunktes z.B. zum Kreisverkehr mit Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn prüfen		X				X
24	Wolfegger Straße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, hohe Kfz-Geschwindigkeiten	Verlagerung der Ortstafel nach Süden und Markierung eines Schutzstreifens für Radfahrer ab Radwegende in Fahrtrichtung Norden		X		X		
25	Wolfegger Straße	Ungesichertes Queren der Fahrbahn am Radweganfang, hohe Kfz-Geschwindigkeiten	Umgestaltung des Bereiches mit Anlage einer Querungshilfe und Ausleitung des Radweges, gleichzeitig Geschwindigkeitsdämpfung am Ortseingang		X			X	

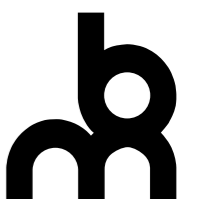
¹ hohe Dringlichkeit im Zusammenhang mit Schulzentrum

Maßnahmen Kernstadt

Gefahrenbereiche

 Prioritätenpaket Maßnahmenprogramm Radverkehr 2009/2012

Anlage 4





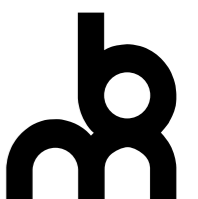
Nr.	Bereich	Problem / Mangel	Maßnahmenvorschlag	Dringlichkeit			Aufwand		
				hoch	mitte	gering	gering	mitte	groß
30	Schützenstraße beim Rädlesbachweg	VZ 1022-10 fehlt in einer Fahrtrichtung	Ergänzung des VZ			X	X		
31	Bahnhofstraße/ Steinenberger Straße	Wegweiser ist nicht aus allen Zufahrten erkennbar	Ergänzung von Tabellenwegweisern in der Zufahrt auf den Knotenpunkt			X	X		
32	Biberacher Straße/ Seeweg	Schranke mit schmalen Durchlass	Verbreiterung der Öffnung zur bequemen Durchfahrt für Fahrräder mit Anhänger			X	X		
33	Schützenstraße	Mitnutzung des Gehweges als Verbindung zwischen Wurzacher Straße und Querungshilfe zur Unterführung	Verbreiterung des Gehweges und Öffnung für den Radverkehr in beide Fahrtrichtungen (VZ 1022-10), vgl. Maßnahme 8			X		X	
34	Nördlicher Eingang in die Altstadt über die Hauptstraße	Radverkehr quert Engstelle mit Gastronomie - Außenbestuhlung	Aufweitung der Geh- und Fahrgasse, Sicherung von Querverkehr am Eingang zur Gastronomie		X		X		
35	Abstellanlagen am Freibad	Ungeeignete Fahrradständer	Erneuerung der Abstellmöglichkeiten		X			X	
36	K 7941/ Eiskopfweg	Straßenbegleitender Radweg quert Eiskopfweg über Bordsteinkanten	Bordsteinabsenkungen und Markierung einer Furt			X		X	
37	Westliche Abstellanlage Eugen-Bolz-Schule	Ungeeignete Fahrradständer	Erneuerung der Fahrradständer		X			X	
38	Weg im Schloßhof	Belagsunebenheiten	Mängelbeseitigung			X		X	

Maßnahmen Kernstadt

Probleme und Mängel

 Prioritätenpaket Maßnahmenprogramm Radverkehr 2009/2012

Anlage 5





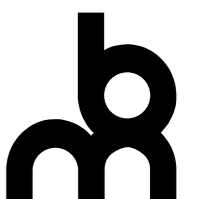
Nr.	Bereich	Problem / Mangel	Maßnahmenvorschlag	Dringlichkeit			Aufwand		
				hoch	mitte	gering	gering	mitte	groß
39	Weg am Pfaffenbach	Schmal, Schotterbelag, schmaler Steg, Bordsteinkanten auf Parkplatzseite	Verbreiterung des Weges und Mängelbeseitigung			X		X	
40	Haltestelle Bleiche	Abstellmöglichkeiten für Fahrräder nicht ausreichend	Ergänzung der Abstellmöglichkeiten		X			X	
41	Steinacher Straße/ Zufahrt zum Kindergarten	Radverkehr quert die Zufahrt mit Bordsteinkanten	Aufpflasterung und Markierung des Gehweges		X			X	
42	Östliche Abstellanlage Eugen-Bolz-Schule	Ungeeignete Fahrradständer	Erneuerung der gesamten Abstellanlage		X			X	
43	Steinacher Straße/ Ausfahrt vom Kindergarten	Radverkehr quert die Ausfahrt mit Bordsteinkanten	Aufpflasterung und Markierung des Gehweges		X			X	
44	Weg zwischen Steinacher Straße und Frauenbergstraße	Schmal, Waldweg, Absperrung, Schülerverkehr	Asphaltieren und verbreitern des Weges, Sicherung der Querung der Steinacher Straße	X ¹				X	
45	Hittisweilerstraße/ Molitorstraße	Bordsteinkante in Molitorstraße	Bordsteinabsenkung			X	X		
46	Bei der Haltestelle in der Frauenbergstraße	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren und Linksabbiegen	Mängelbeseitigung			X	X		
47	Haltestelle in der Frauenbergstraße	Abstellmöglichkeiten für Fahrräder fehlen, Fremdnutzung bei Kreissparkasse	Anlage überdachter Fahrradabstellmöglichkeiten		X			X	

Maßnahmen Kernstadt

Probleme und Mängel

 Prioritätenpaket Maßnahmenprogramm Radverkehr 2009/2012

Anlage 6




¹ hohe Dringlichkeit im Zusammenhang mit Schulzentrum



Nr.	Bereich	Problem / Mangel	Maßnahmenvorschlag	Dringlichkeit			Aufwand		
				hoch	mitte	gering	gering	mitte	groß
48	Verbindungsweg zwischen Freiheitsstraße und Frauenbergstraße	Sehr schmal, Sichtbehinderung durch Bewuchs, ungenügende Aufstellflächen an Furt, starker Schülerverkehr	Neuanlage eines 3,5 m breiten Verbindungsweges zur Querungshilfe, Erweiterung des Gehweges in der		X			X	
49	Verbindungsweg zwischen Freiheitsstraße und Wolpertsheimer Weg	Schmal, Sichtbehinderung durch Bewuchs, Bordsteinkante, Schülerverkehr	Mängelbeseitigung, Mittelmarkierung zur Richtungstrennung, Anbringen eines Verkehrsspiegels	X ¹			X		
50	Wolpertsheimer Weg	Absperrungen, Weg gesperrt für Fahrzeuge aller Art, Schülerverkehr	Öffnung für den Radverkehr, Absperrungen zum Schutz des Radverkehrs verlagern auf Zufahrt zur Frauenbergstraße, Erschließung der Anlieger von Süden; alternativ prüfen: Anlage einer Verbindung auf die Zufahrt zur Bauernschule	X ¹			X		
51	Weg an Gymnasiums-turnhalle	Belagsunebenheiten	Mängelbeseitigung		X			X	
52	Abstellanlagen im Schulzentrum	Ungeeignete Fahrradständer	Erneuerung der Abstellmöglichkeiten		X				X
53	Abstellanlage am Stadion	Ungeeignete Fahrradständer	Erneuerung der Abstellmöglichkeiten		X			X	
54	Am Döchtbühlstadion	Gehweg für den Radverkehr nicht zugelassen, aber genutzt, keine Bordsteinabsenkung zum Döchtbühlweg	Öffnung für den Radverkehr in Fahrtrichtung Westen mit VZ 1022-10, Bordsteinabsenkung			X	X		
55	Wolfegger Straße	Sichtbehinderung auf dem Gehweg durch Bewuchs und abgewinkelte Führung	Mängelbeseitigung		X		X		
56	Verbindung zwischen Parkplatz am Stadion und Knotenpunkt an Wolfegger Straße	Fehlendes Angebot für Radfahrer	Herstellen eines Verbindungsweges für Fußgänger und Radfahrer (Zugang zur Querung)	X ¹				X	

Maßnahmen Kernstadt

Probleme und Mängel

 Prioritätenpaket Maßnahmenprogramm Radverkehr 2009/2012

Anlage 7



¹ hohe Dringlichkeit im Zusammenhang mit Schulzentrum



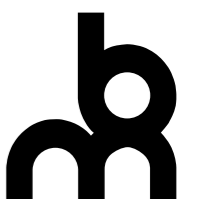
Nr.	Bereich	Problem / Mangel	Maßnahmenvorschlag	Dringlichkeit			Aufwand		
				hoch	mitte	gering	gering	mitte	groß
57	Wolfegger Straße/ Kolpingstraße	Wegweiser ist schwer zu erkennen / zu lesen	Ersatz durch regelkonforme Wegweiser in der Zufahrt auf den Knotenpunkt		X		X		
58	Waldsee-Therme	Ungeeignete Fahrradständer	Erneuerung der Abstellmöglichkeiten		X		X		
59	Frauenbergstraße	Bordsteinkante am straßenbegleitenden Radweg	Mängelbeseitigung, Furtmarkierung			X	X		
60	Frauenbergstraße	Radwegfurt quert großzügig dimensionierte Grundstückszufahrt	Umgestaltung der Zufahrt mit Rotmarkierung einer Radfahrerfurt			X		X	
61	Richard-Wagner-Straße/ Mozartstraße	Benutzungspflichtiger Radweg, hohe Bordsteinkanten, fehlende Furtmarkierung	Markierung einer Radfahrerfurt über die Mozartstraße, Bordsteinabsenkung			X		X	
62	Brucknerstraße	VKZ 442 ist für Radfahrer aus Richtung Wolfegger Straße lesbar, hier nicht mit Radverkehr zu rechnen	VKZ 442 ändern und für aus der Siedlung kommenden Radverkehr aufstellen			X	X		
63	Unterführung Wolfegger Straße/ Waldweg	Eingeschränkte Sicht	Mittelmarkierung zur Richtungstrennung im Kurvenbereich, Anbringen eines Verkehrsspiegels			X	X		
64	Waldweg entlang Wolfegger Straße	Schmaler Waldweg, in Fahrtrichtung Bad Waldsee endet Radweg vor dem Waldweg	Verbreiterung des Weges und Öffnung für den Radverkehr mit VKZ 1022-10			X		X	
65	Stationenweg	Treppe mit schmaler, begleitender Rampe, Schulweg	Anlage eines Geh- und Radweges im mittleren Abschnitt (Bereich der Treppe) auf einer kurzen Schleife durch das Nachbargrundstück						X

Maßnahmen Kernstadt

Probleme und Mängel

 Prioritätenpaket Maßnahmenprogramm Radverkehr 2009/2012

Anlage 8



¹ hohe Dringlichkeit im Zusammenhang mit Schulzentrum



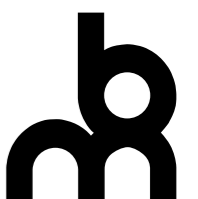
Nr.	Bereich	Problem / Mangel	Maßnahmenvorschlag	Dringlichkeit			Aufwand		
				hoch	mitte	gering	gering	mitte	groß
1	L 275 bei Haslanden	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, hohe Kfz-Geschwindigkeiten, kritisches Befahren und Abbiegen	Ausbau des schienenparallelen Weges für den Radverkehr Nachrangig: Maßnahme 72		X			X	
2	K 8033	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, hohe Kfz-Geschwindigkeiten, kritisches Befahren und Queren der Einmündungen insbesondere der B 30	Anlage eines straßenbegleitenden Geh- und Radweges auf der Westseite		X				X
3	Tannenbühl	Route des Donau-Bodensee-Radweges verläuft mit starkem Gefälle auf unebenem Waldweg, Sturzgefahr	Asphaltieren des Weges im Bereich des Gefälles		X			X	
4	Haisterkirch L 300/K 7933	Unübersichtliche Verkehrsführung für den Radverkehr	Anbringen von Tabellenwegweisern in der Zufahrt auf den Knotenpunkt, Markierungen		X		X		
5	Am Zettelbach/B 30	B 30 - begleitender Weg endet Am Zettelbach, ungesichertes Linkseinbiegen bzw. Queren der B 30	Anlage einer signalisierten Fußgängerfurt über die B 30 im Bereich der Signalisierung und Anlage eines Geh- und Radweges zwischen Kirrlöhstraße und Am Zettelbach	X				X	
6	B 30 / OD Gaisbeuren	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, großzügiger Ausbaustandard, Tempo 60, kritisches Queren und Linksabbiegen	Umgestaltung der Ortsdurchfahrt mit Sicherung des Radverkehrs, Tempo 50		X				X
7	B 30/L 285	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Linksabbiegen, fehlende Querungshilfe	Anlage einer Fußgängerfurt über die B 30 im Bereich der Signalisierung und Anlage eines Geh- und Radweges zwischen Knotenpunkt und Kirchweg		X			X	
8	B 30 / OD Enzisreute	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, hohe Kfz-Geschwindigkeiten, kritisches Befahren, Queren und Abbiegen	Anlage einer straßenbegleitenden Radwegeverbindung zwischen den beiden Einmündungen der K 7939 mit Sicherung der Querung der B 30		X			X	
9	Elisabeth-Achler-Straße K 7941 Reute	Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Fahrbahn, kritisches Queren der zahlreichen Einmündungen und Zufahrten, kritisches Linksabbiegen	Einseitige Markierung eines Schutzstreifens für Radfahrer auf der Fahrbahn		X		X		

Maßnahmen Außenbereich

Gefahrenbereiche

 Prioritätenpaket Maßnahmenprogramm Radverkehr 2009/2012

Anlage 9





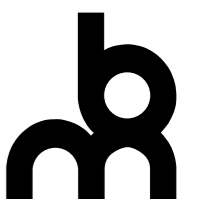
Nr.	Bereich	Problem / Mangel	Maßnahmenvorschlag	Dringlichkeit			Aufwand		
				hoch	mittel	gering	gering	mittel	groß
10	Michelwinnaden K 7943/ K 8034	Unklare Wegweisung, nicht aus allen Zufahrten erkennbar	Ergänzung von Tabellenwegweisern in der Zufahrt auf den Knotenpunkt			X	X		
11	Waldweg zwischen Eichbühl und Haslanden	Belagsunebenheiten	Dauerhafte Ausbesserung des Weges			X		X	
12	Wegekreuzung beim Herdtle	Verbot für Fahrzeuge aller Art (VZ 250)	Öffnung für den Radverkehr mit Verkehrszeichen 260			X	X		
13	Weg zum Herdtle	Weg zum Herdtle ist direkte Verbindung, jedoch Privatweg, Belagsunebenheiten	Öffnung für den allgemeinen Radverkehr, Belagsausbesserung und Wegweisung der Route Aulendorf - Bad Waldsee			X		X	
14	Wirtschaftsweg zwischen Buch und Osterhofen	Belagsunebenheiten	Asphaltieren des geschotterten Abschnittes			X		X	
15	Wirtschaftsweg bei Osterhofen	Belagsunebenheiten	Asphaltieren des Weges			X		X	
16	Anliegerweg in Osterhofen	Verbot für Fahrzeuge aller Art (VZ 250)	Öffnung für den Radverkehr mit Verkehrszeichen 260			X	X		
17a	Waldweeinmündung zwischen Osterhofen und Graben	Unklare Wegweisung des Donau-Bodensee-Radweges, nicht aus allen Zufahrten erkennbar	Änderung der Routenführung über Osterhofen und Hittelkofen mit eindeutiger, lesbarer Wegweisung durch Tabellenwegweiser in der Zufahrt auf den Knotenpunkt		X		X		
17b	Waldweg in der Allmendreute östlich von Haisterkich	Route des Donau-Bodensee-Radweges verläuft mit starkem Gefälle auf unebenem Waldweg, Sturzgefahr	Mit Änderung der Routenführung gemäß 17a wird der kritische Bereich umfahren		X		X		

Maßnahmen Außenbereich

Probleme und Mängel

 Prioritätenpaket Maßnahmenprogramm Radverkehr 2009/2012

Anlage 10






Nr.	Bereich	Problem / Mangel	Maßnahmenvorschlag	Dringlichkeit			Aufwand		
				hoch	mittel	gering	gering	mittel	groß
18	Haisterkirch	Belagsunebenheiten, Verbot für Fahrzeuge aller Art (VZ 250)	Dauerhafte Ausbesserung oder Asphaltieren des Weges, Öffnung für den Radverkehr mit Verkehrszeichen 260			X		X	
19	Waldrand Tannenbühl	Wegweisung kaum erkennbar	Ergänzung von Wegweisern vor dem Knotenpunkt			X	X		
20	K 7941 Ausfahrt Parkplatz	Straßenbegleitender Radweg quert die Ausfahrt, Bordsteinkanten, fehlende Furt	Bordsteinabsenkung und Markierung einer Radfahrerfurt		X		X		
21	K 7941 Einfahrt Parkplatz	Straßenbegleitender Radweg quert die großzügige Einfahrt, ungesichert	Rotmarkierung einer Radfahrerfurt		X		X		
22	K 7941	Stellenweise Belagsmängel im Zuge des straßenbegleitenden Radweges	Mängelbeseitigung		X		X		
23	Durlesbachhalle	Ungeeignete Fahrradständer	Erneuerung der Fahrradständer			X	X		
24	L 285 Reute	Ungenügende Breite der Radfahrstreifen	Markierung von beidseitigen Schutzstreifen für Radfahrer mit 1,50 m Breite			X		X	
25a	Ortseingang Reute K 7941	Ungesichertes Radwegende, kritisches Queren und Abbiegen	Neuanlage einer Querungshilfe über die K 7941, Markierung von Radfahrerfurten über Einmündungen		X			X	

Maßnahmen Außenbereich

Probleme und Mängel

 Prioritätenpaket Maßnahmenprogramm Radverkehr 2009/2012

Anlage 11





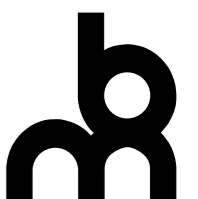
Nr.	Bereich	Problem / Mangel	Maßnahmenvorschlag	Dringlichkeit			Aufwand		
				hoch	mittel	gering	gering	mittel	groß
25b	Ortseingang Reute L 285	Radwegausleitung mit Bordsteinkanten, kritisches Queren auf den einseitigen Radweg	Neuanlage einer Querungshilfe über die L 285, Bordsteinabsenkung und Sicherung der Radwegausleitung			X	X		
26	Radweg zwischen Reute und Gaisbeuren	Geringe Breite des Zweirichtungsweges, ungesichertes Radwegende, kritisches Queren und Abbiegen	Verbreiterung des Weges und Sicherung der Fahrbahnquerung		X				X
27	L 285 Gaisbeuren	Ungenügende Breite der Radfahrstreifen	Markierung von beidseitigen Schutzstreifen für Radfahrer mit 1,50 m Breite			X		X	
28	St.-Leonhard-Straße/ B 30/Gaisbeuren	Die signalisierte Furt über die B 30 ist für Radfahrer nur unattraktiv zugänglich	Schaffung eines sicheren und attraktiven Zugangs für Radfahrer zur Furt		X			X	
29	Verbindungsweg südlich Dinnenried	Belagsunebenheiten	Dauerhafte Ausbesserung des Weges			X		X	
30	Waldweg westlich Wolpertsheim	Route des Donau-Bodensee-Radweges verläuft auf unebenem Waldweg	Änderung der Routenführung und Wegweisung über Wolpertsheim, Seeden nach Arisheim		X		X		
31	Ankenreute	Wegweisung nicht aus allen Zufahrten rechtzeitig erkennbar	Ersatz durch Tabellenwegweiser in der Zufahrt auf die Knotenpunkte			X	X		
32	Haslachstraße/Fichtenstraße/Zufahrt Sportplatz	Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn, kritisches Linksabbiegen und Queren	Erneuerung der Mittelmarkierung, Umgestaltung der Einmündung zum Sportplatz			X		X	

Maßnahmen Außenbereich

Probleme und Mängel

■ Prioritätenpaket Maßnahmenprogramm Radverkehr 2009/2012

Anlage 12



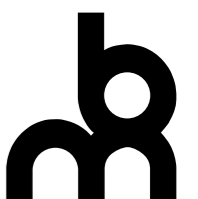


Nr.	Bereich	Problem / Mangel	Maßnahmenvorschlag	Dringlichkeit			Aufwand		
				hoch	mittel	gering	gering	mittel	groß
33	Haslachstraße/Hungerbergstraße/Heckengasse	Radverkehrsverbindung zwischen Heckengasse und Reißweg führt über Haslachstraße, kritisches Linksabbiegen und Queren	Verbreiterung des Gehweges zwischen Hungerbergstraße und Heckengasse und Öffnung für den Radverkehr mit VZ 1022-10, Mittelmarkierung im Kurvenbereich			X	X		
34	L 285/K 7941 in Reute	Schmale Radfahrerfurten im Zuge der L 285, kritisches Linksabbiegen und Queren	Umgestaltung des Knotenpunktes mit Markierungen für den Radverkehr, Prüfung eines Umbaus mit Kreisverkehr		X			X	
35	Haltestelle in Reute	Ungeeignete Fahrradständer	Neuanlage einer überdachten B+R-Abstellanlage		X			X	
36	L 285/K 7939/Wachtersgasse	Radroute, v.a. Schülerverkehr quert hier L 285, Wachtersgasse teilweise geschottert, Absperrung	Umgestaltung des Knotenpunktes mit Anlage einer Querungshilfe, Aufweitung der Absperrung, Zusammenhang mit Melab prüfen			X			X

Maßnahmen Außenbereich

Probleme und Mängel

Anlage 13





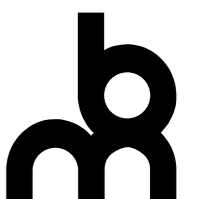
Nr.	Bereich	Maßnahmenvorschlag	Bedeutung	Dringlichkeit			Aufwand		
				hoch	mittel	gering	gering	mittel	groß
70	B 30 nördlich Englerts	Neuanlage eines straßenbegleitenden Fuß- und Radweges	Fortführung des bestehenden Weges bis Oberessendorf auf topografisch günstiger Route, Ergänzungsnetz		X				X
71	K 7943	Neuanlage eines straßenbegleitenden Fuß- und Radweges, Querungshilfe am Ortseingang	Teilortanbindung, v.a. Schülerverkehr, Hauptnetz	X					X
72	L 275	Neuanlage eines straßenbegleitenden Fuß- und Radweges ab/bis Einmündung Herdtle	Nahezu höhengleiche Direktverbindung zwischen Bad Waldsee und Aulendorf, Ergänzungsnetz			X			X
73	Verbindung zwischen Heurenbacher Weg und Kapellenweg	Neuanlage eines Fuß- und Radweges bzw. verkehrsarmer Straßen	Verbindung zwischen dem Wohngebiet Steinach und Schulen/Gewerbegebiet, Entlastung der Steinacher Straße und Frauenbergstraße, Ergänzungsnetz (Umsetzung im Zuge weiterer Baugebieterschließungen)			X		X	
74	B 30 zwischen Gaisbeuren und Enzisreute	Neuanlage eines straßenbegleitenden Fuß- und Radweges, ggf. Mitnutzung vorhandener Wirtschaftswege, Sicherung der Querung und des Linksabbiegens im Bereich der Zufahrten nach Atzenreute	Zwischenortsverbindung, Verkehrssicherung bei hohem Verkehrsaufkommen mit hohem Schwerverkehrsanteil, Ergänzungsnetz		X				X
75	L 314 von Mennisweiler bis Roßberg	Neuanlage eines straßenbegleitenden Fuß- und Radweges	Direkte Zwischenortsverbindung, Ergänzungsnetz, Verkehrssicherung im Gefälle- und Kurvenbereich		X				X
76	K 7933 bei Molpertshaus	Neuanlage eines straßenbegleitenden Fuß- und Radweges	Sicherung der Zwischenortsverbindung, Ergänzungsnetz		X			X	
77	Oberurbach - Roßberg	Neuanlage eines straßenbegleitenden Fuß- und Radweges	Radwegeprogramm des Landkreises, Verkehrssicherung			X			X
78	Verbindungsweg zwischen Schulzentrum und Friedhofstraße im Döchtbühlwald	Prüfung der Machbarkeit der Anlage eines asphaltierten und beleuchteten Fuß- und Radweges auf der Basis des bestehenden Wegenetzes	Autofreie Verbindung, v.a. Schülerverkehr			X			X

Maßnahmen Gesamtstadt

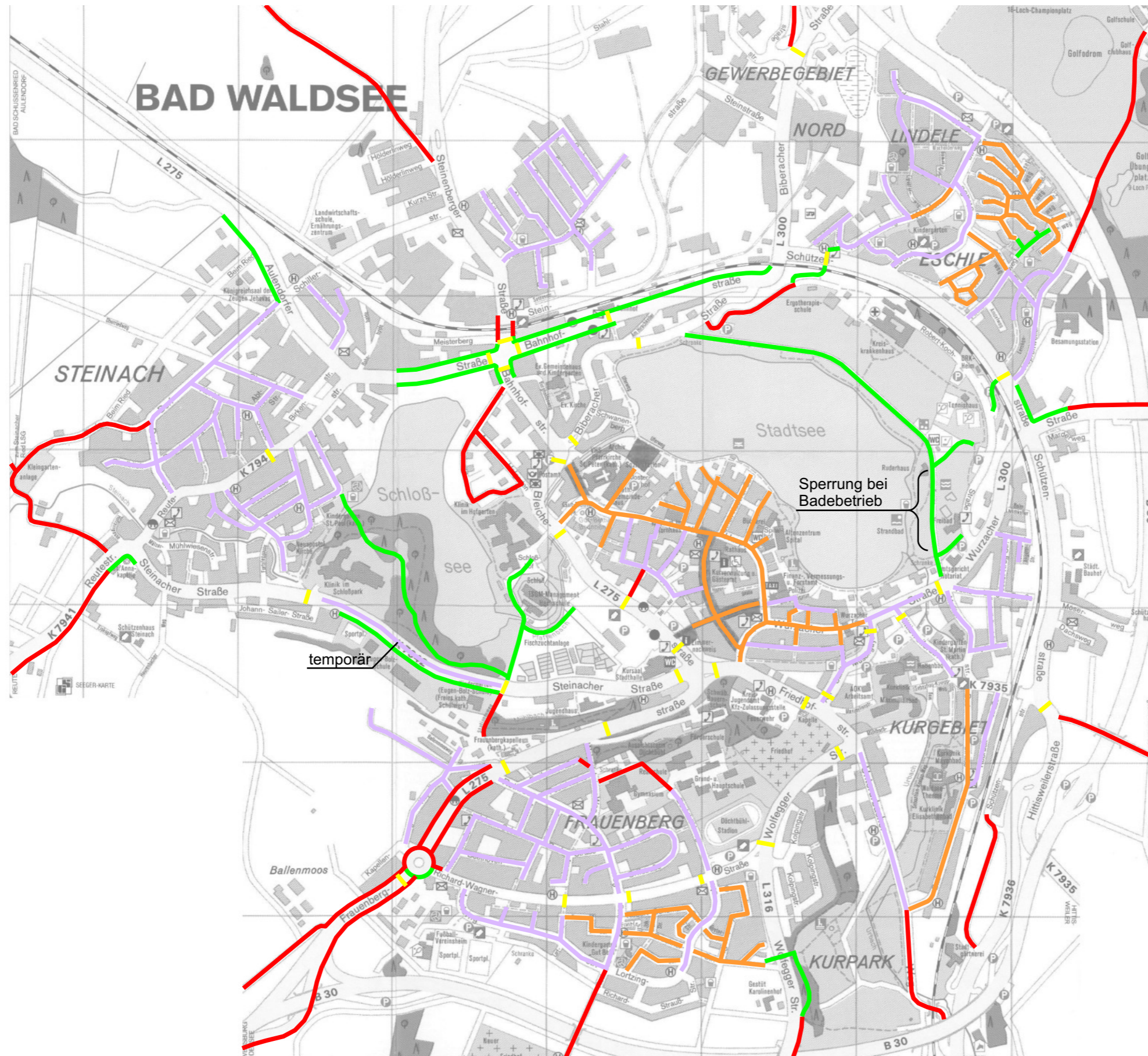
Netzergänzungen

 Prioritätenpaket Maßnahmenprogramm Radverkehr 2009/2012

Anlage 14








Abbildungen



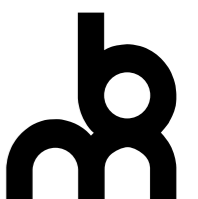
Angebotskarte

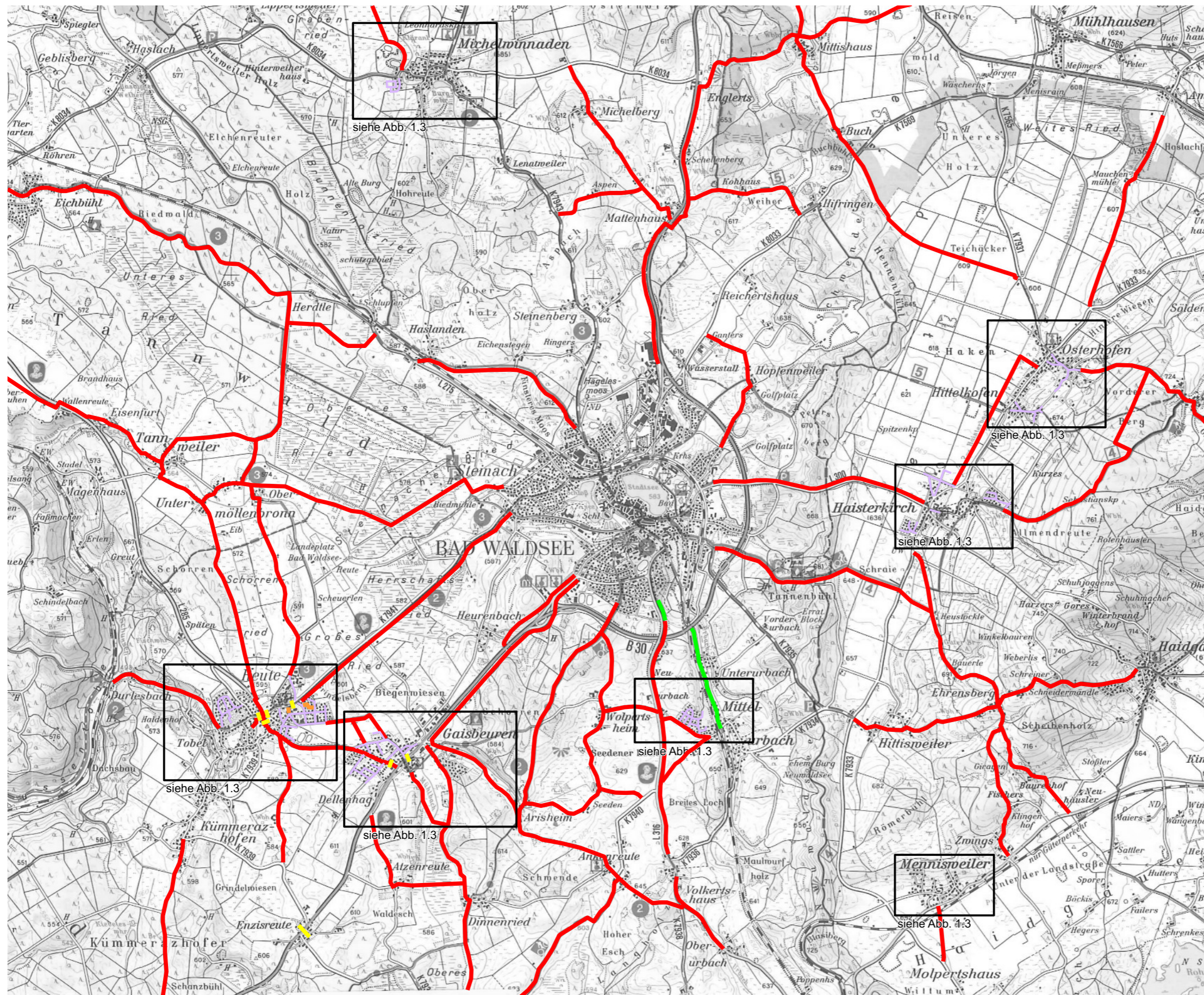
Kernstadt

-  Tempo 30-Zone / Tempo 30
-  verkehrsberuhigter Bereich, Fußgängerzone für Radfahrer geöffnet
-  Rad- oder Wirtschaftsweg, verkehrsarme Straße
-  vom Radverkehr genutzter Fußweg
-  Querungshilfe (Fußgängerüberweg / Zebrastreifen, Fußgängerfurt, Mittelinsel)

Stand Juni 2008

Abb. 1.1





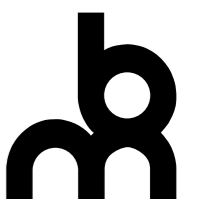
Angebotskarte

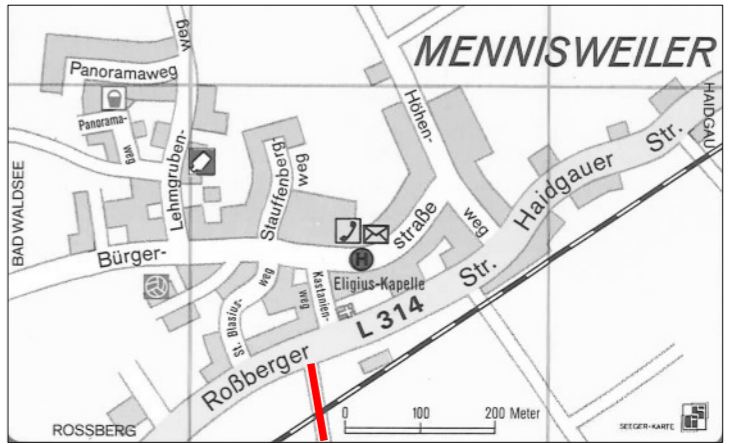
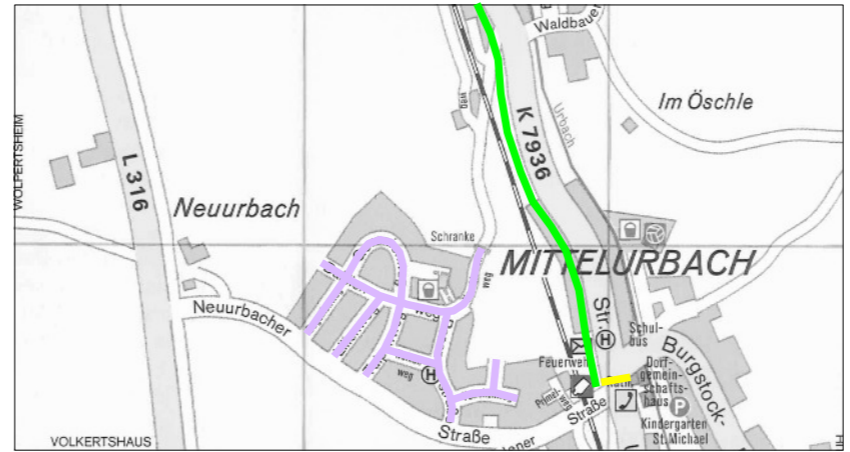
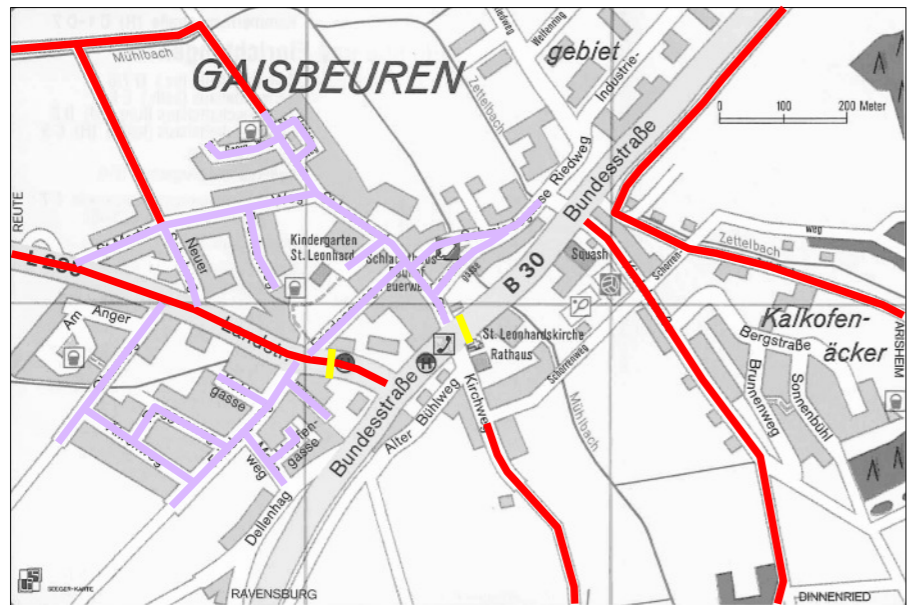
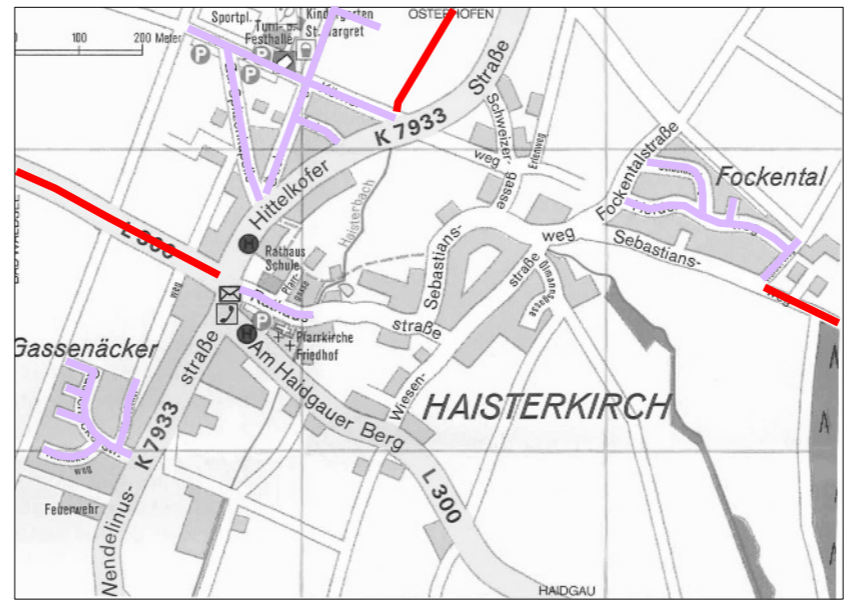
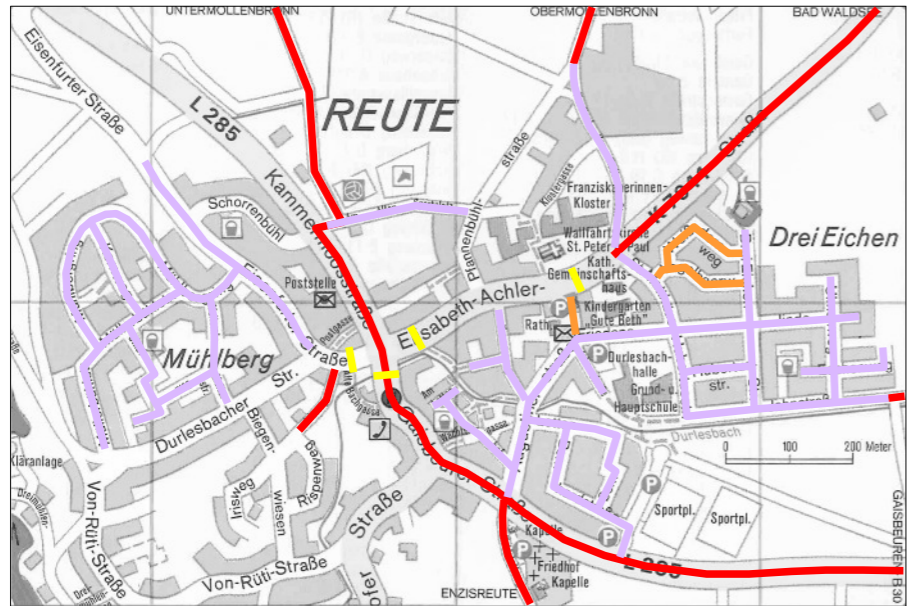
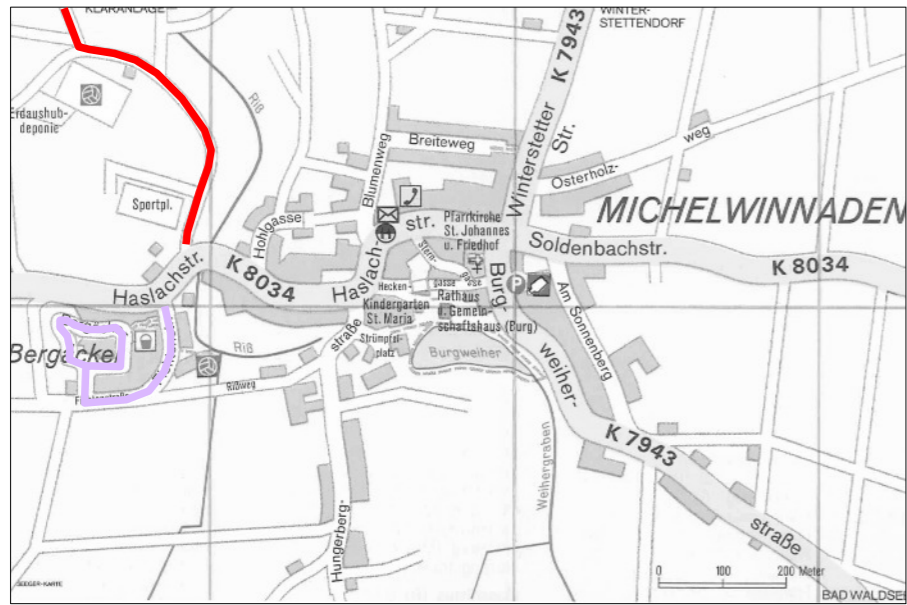
Außenbereich

- Tempo 30-Zone
- verkehrsberuhigter Bereich, Fußgängerzone für Radfahrer geöffnet
- Rad- oder Wirtschaftsweg, verkehrsarme Straße
- vom Radverkehr genutzter Fußweg
- Querungshilfe (Fußgängerüberweg / Zebrastreifen, Fußgängerfurt, Mittelinsel)

Stand Juni 2008






Abb. 1.2





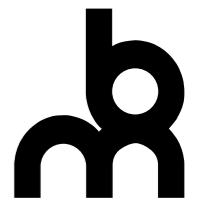
Angebotskarte

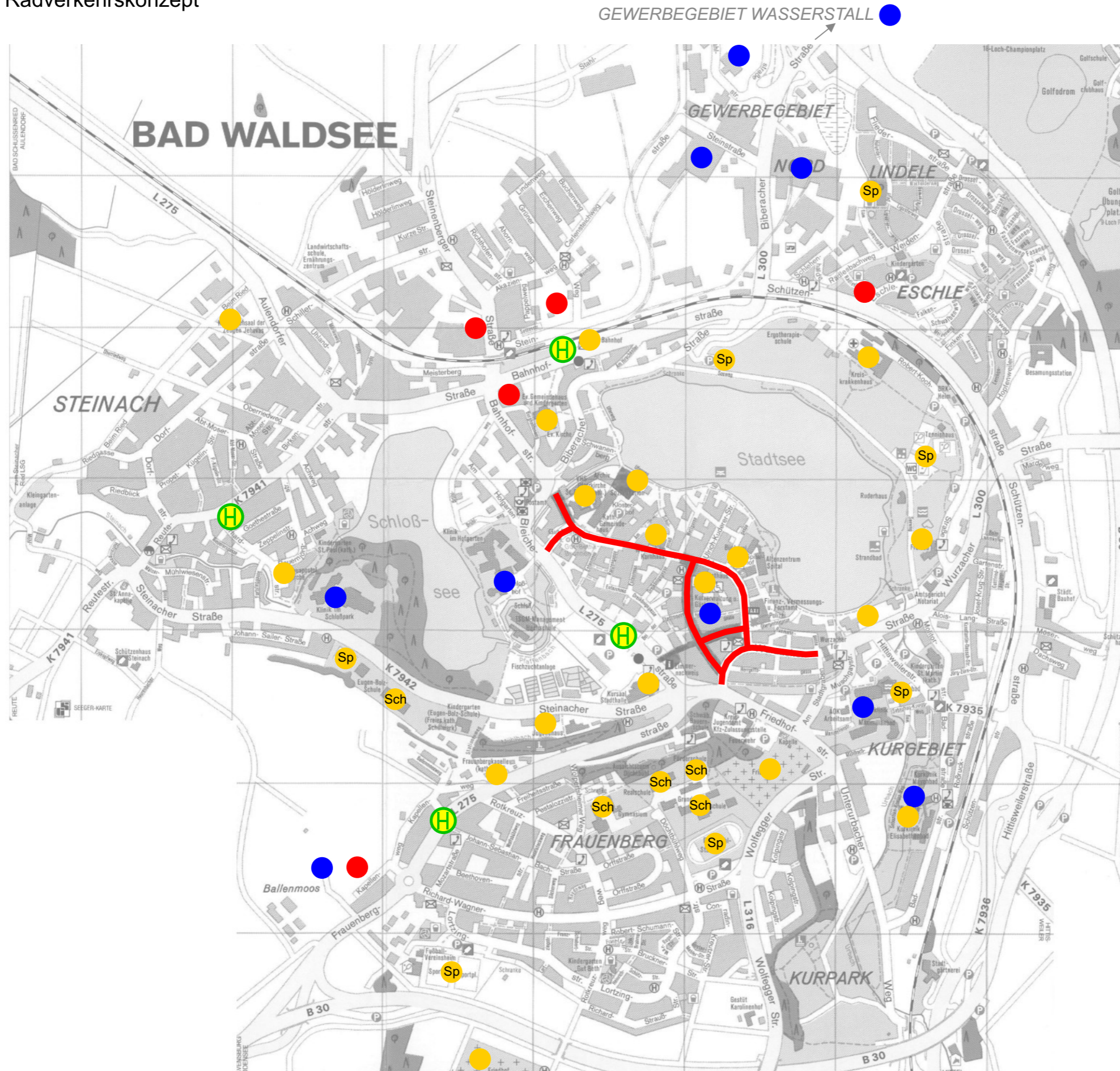
Ortschaften

-  Tempo 30-Zone
-  verkehrsberuhigter Bereich, Fußgängerzone für Radfahrer geöffnet
-  Rad- oder Wirtschaftsweg, verkehrsarme Straße
-  vom Radverkehr genutzter Fußweg
-  Querungshilfe (Fußgängerüberweg / Zebrastreifen, Fußgängerfurt, Mittelinsel)

Stand Juni 2008

Abb. 1.3



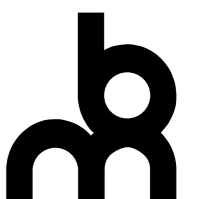


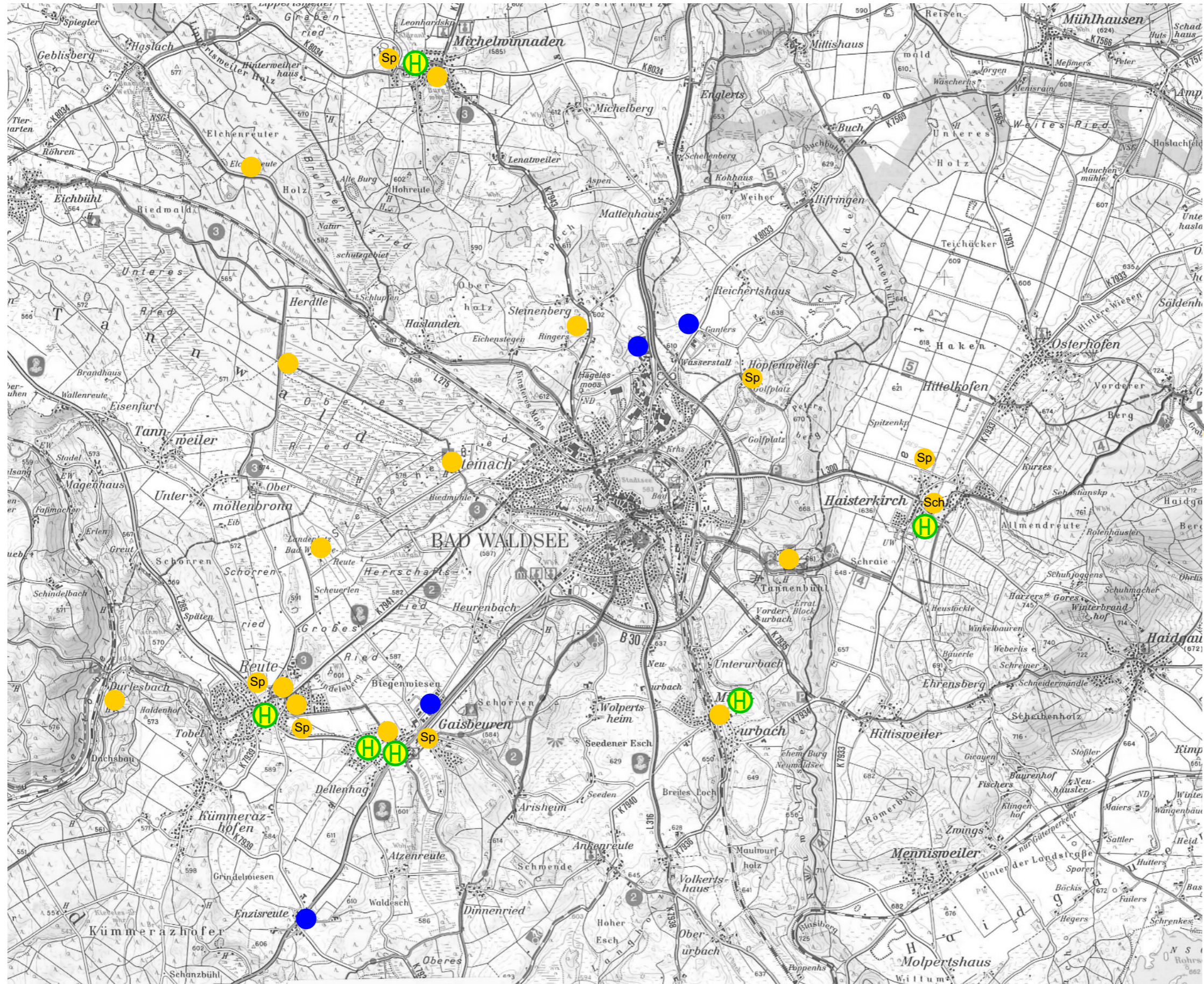
Ziele des Radverkehrs

Kernstadt

- öffentliche Einrichtung / Freizeiteinrichtung
Sch = Schule
Sp = Sport
- Einkaufsschwerpunkt
- zentraler Einkaufsbereich
- Gewerbegebiet / Arbeitsplatzkonzentration
- H Haltestelle mit Bike-and-ride

Abb. 2.1



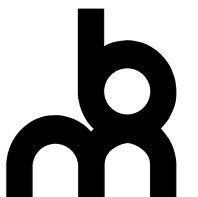


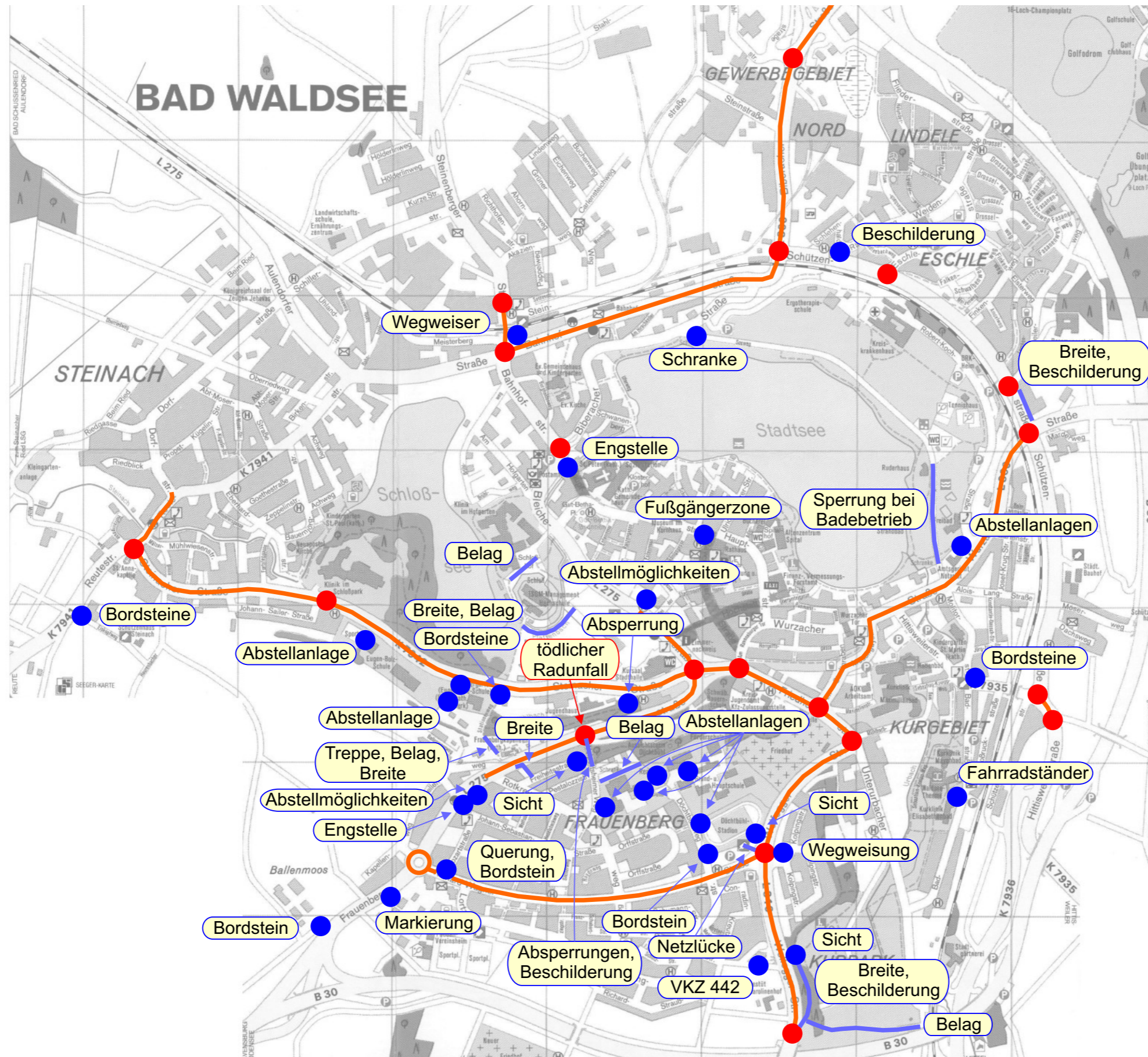
Ziele des Radverkehrs

Außenbereich

- öffentliche Einrichtung / Freizeitanlage
Sch = Schule
Sp = Sport
- Gewerbegebiet / Arbeitsplatzkonzentration
- H Haltestelle mit Bike-and-ride





Abb. 2.2





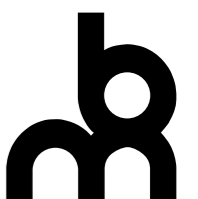
Problemkarte

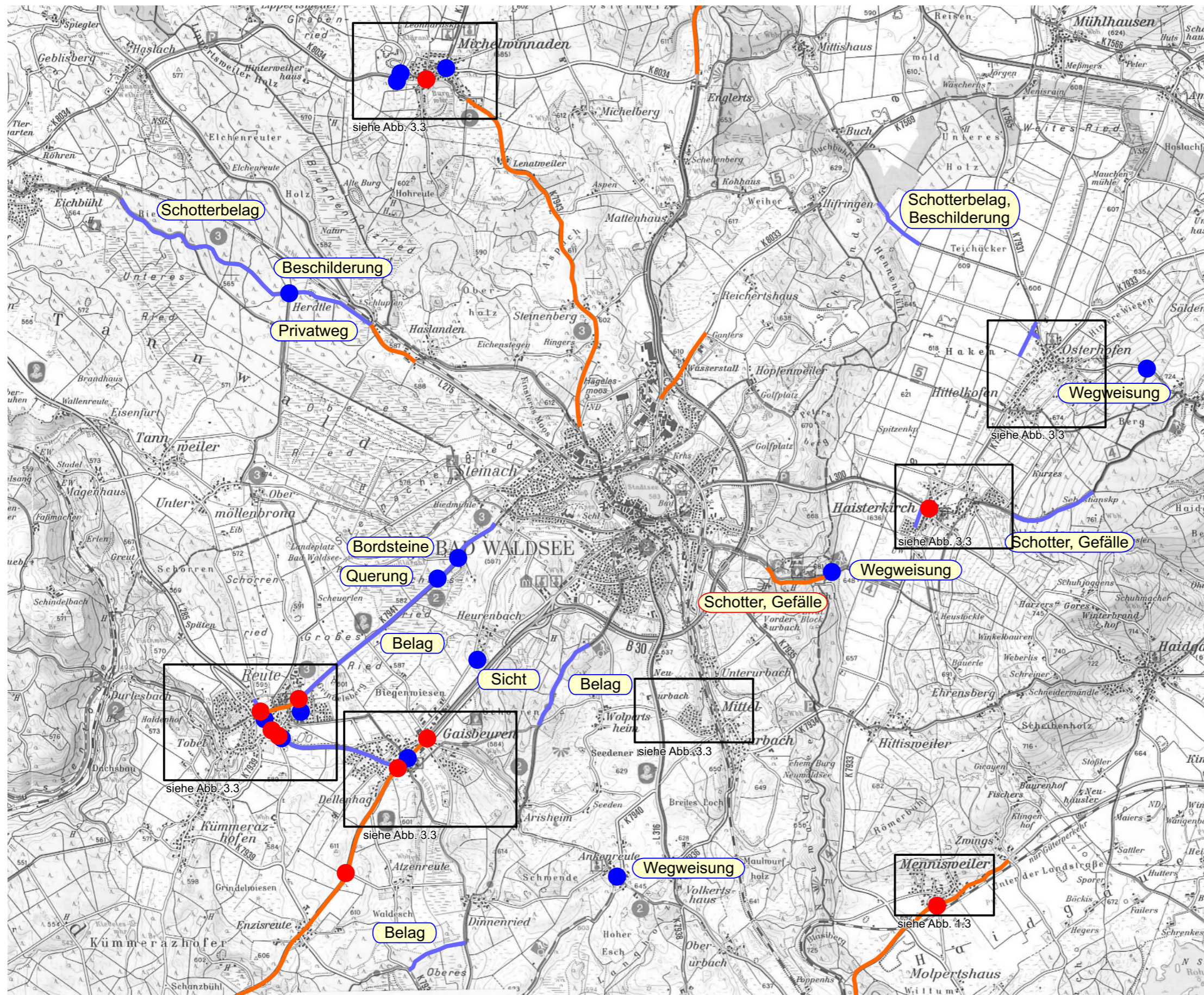
Kernstadt

-  gefährlicher Straßenzug
-  Gefahrenpunkt, kritisches Abbiegen oder Queren
-  Mangel an vorhandener Radverkehrsinfrastruktur
-  Problem

Stand Juni 2008

Abb. 3.1





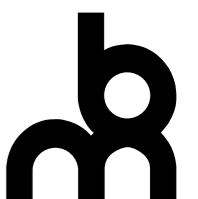
Problemkarte

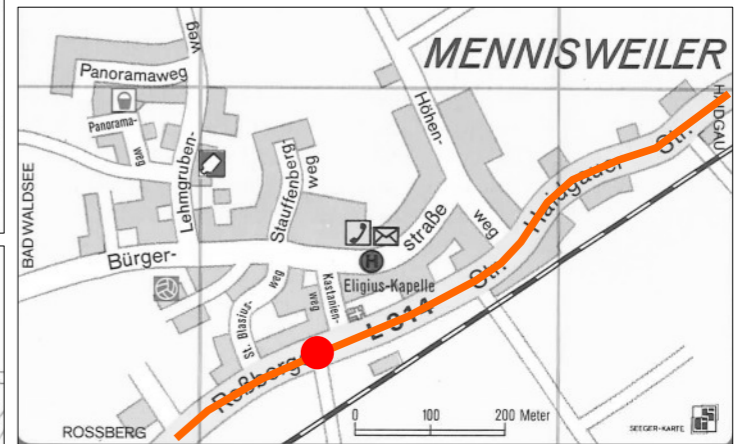
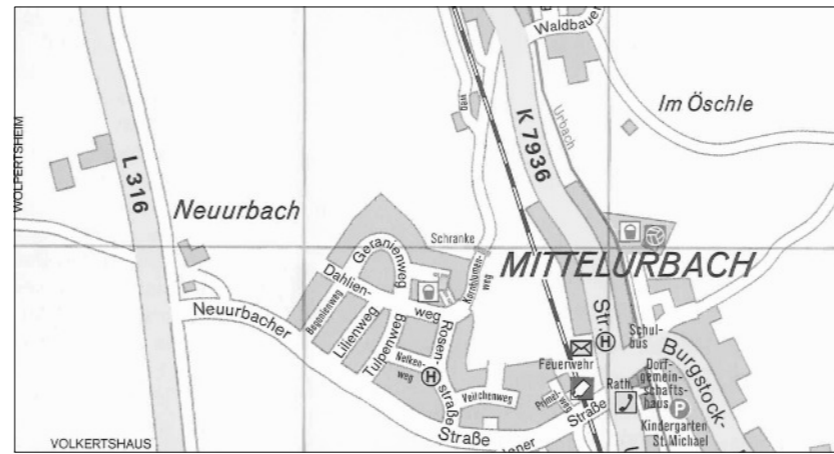
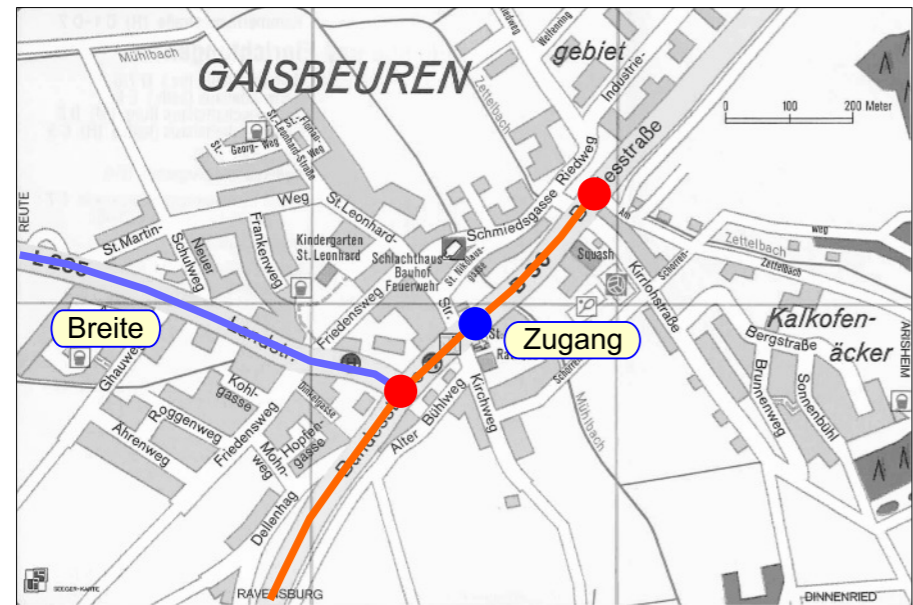
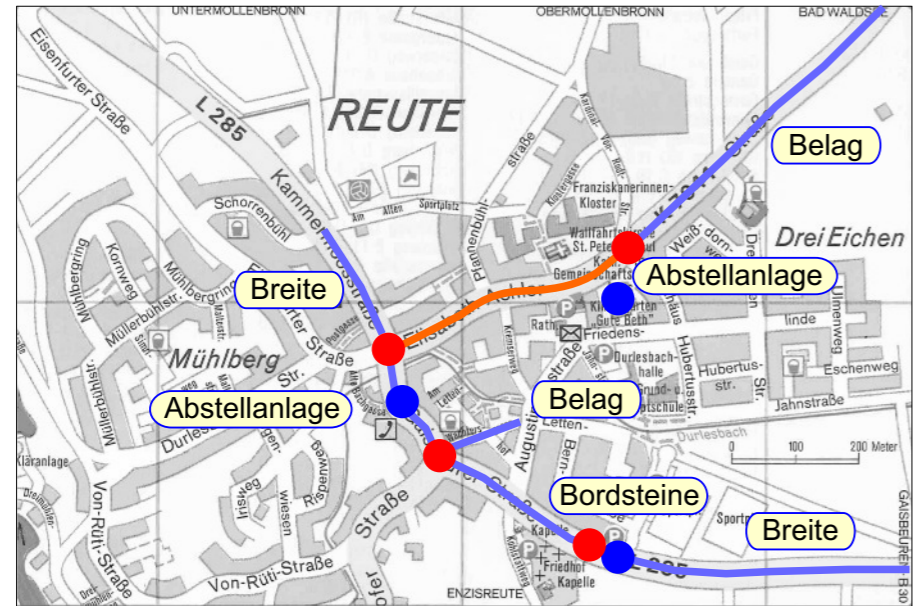
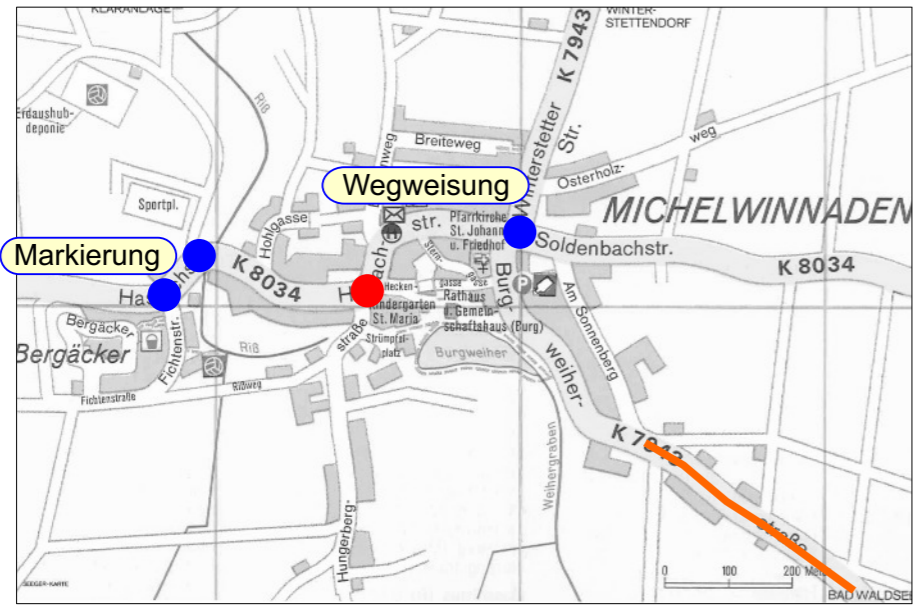
Außenbereich

- gefährlicher Straßenzug
- Gefahrenpunkt, kritisches Abbiegen oder Queren
- Mangel an vorhandener Radverkehrsinfrastruktur
- Belag Problem

Stand Juni 2008

Abb. 3.2





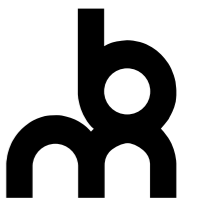
Problemkarte

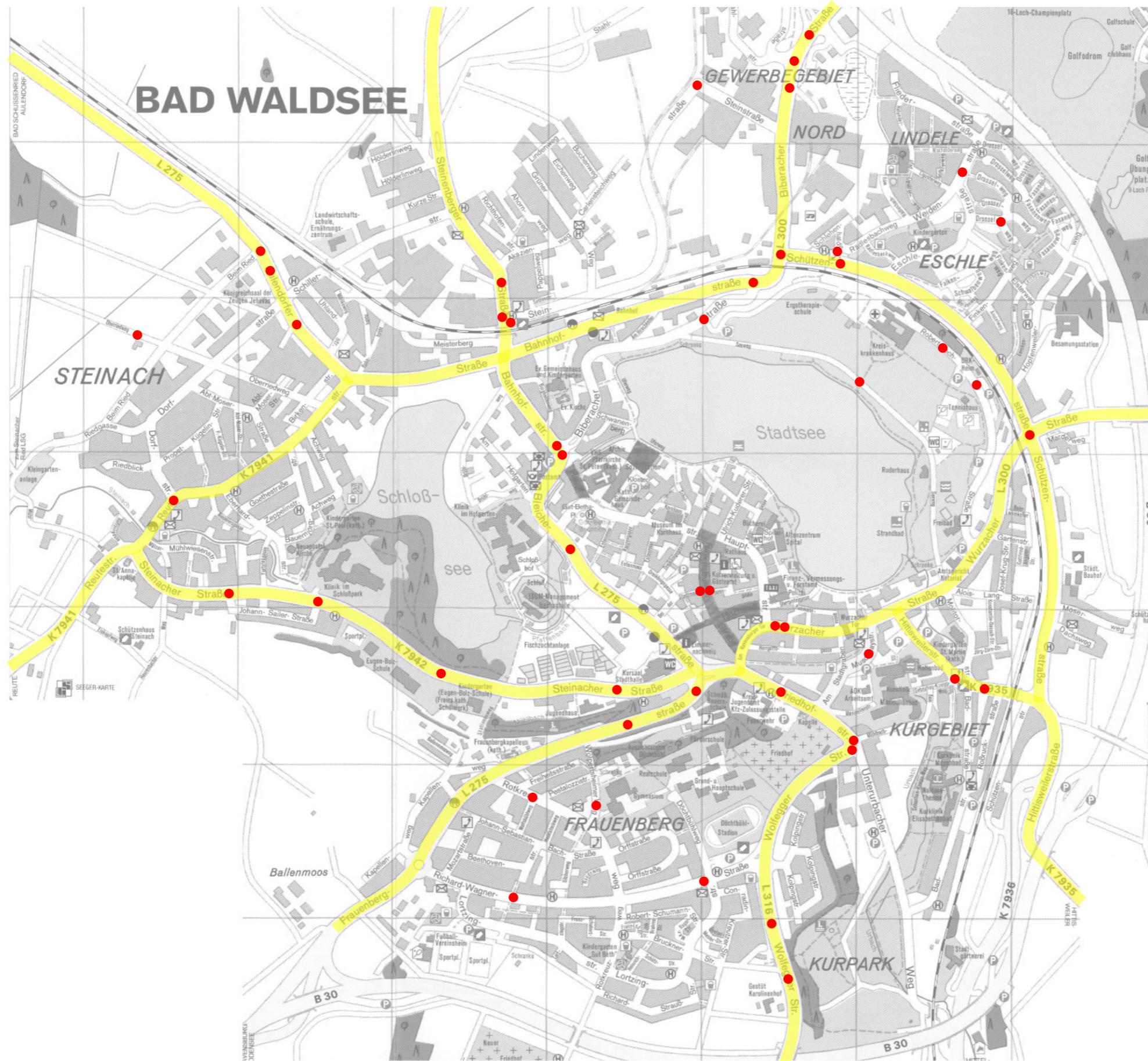
Ortschaften

- gefährlicher Straßenzug
- Gefahrenpunkt, kritisches Abbiegen oder Queren
- Mangel an vorhandener Radverkehrsinfrastruktur
- Belag Problem

Stand Juni 2008

Abb. 3.3





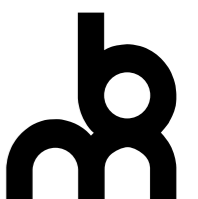
Unfälle mit Radfahrereteiligung

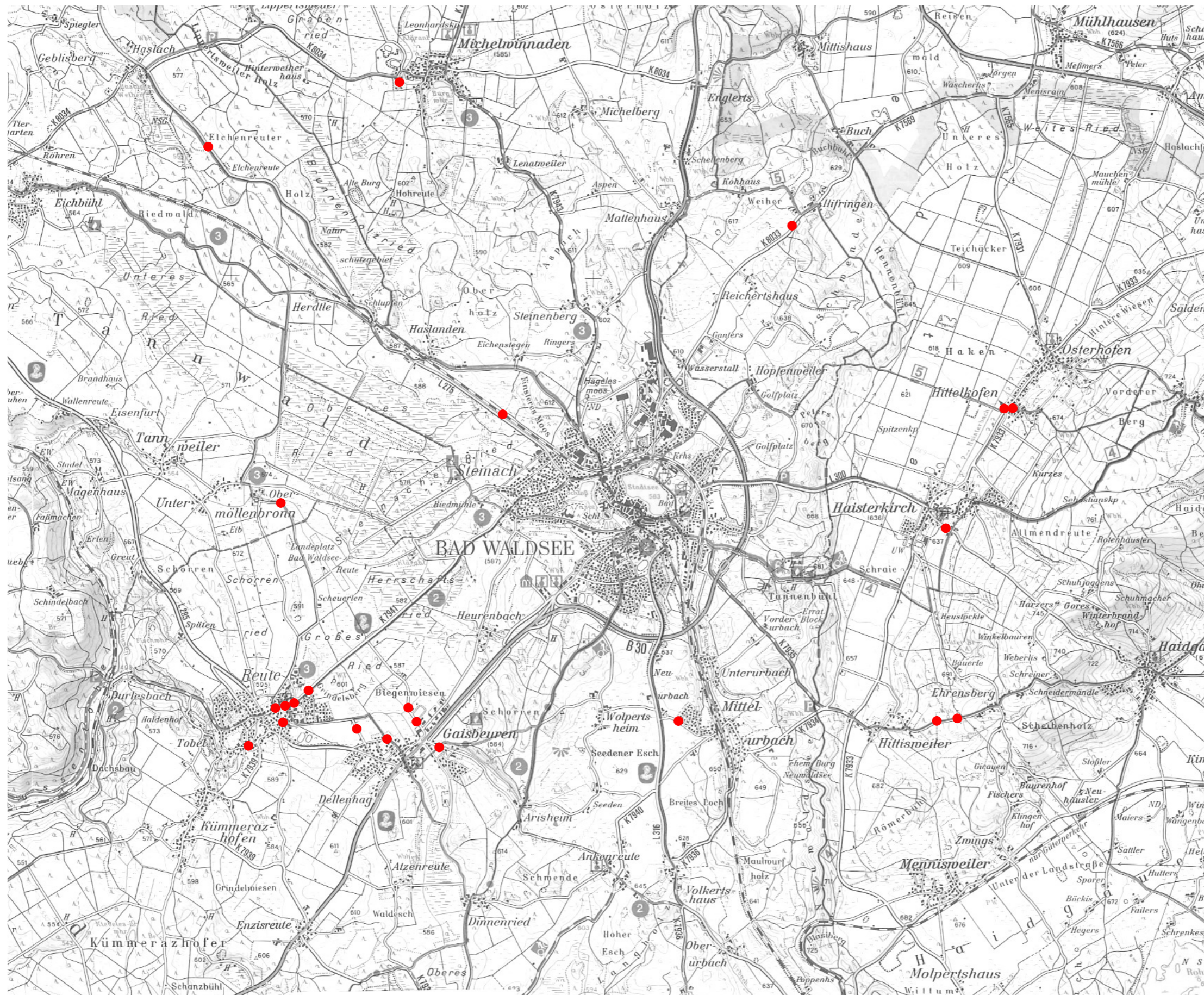
Kernstadt

- Unfall
- Hauptverkehrsstraße

Quelle: Verkehrsunfallanzeigen der Polizei
Januar 2003 - Juli 2007

Abb. 4.1





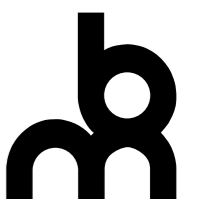
Unfälle mit Radfahrerbeteiligung

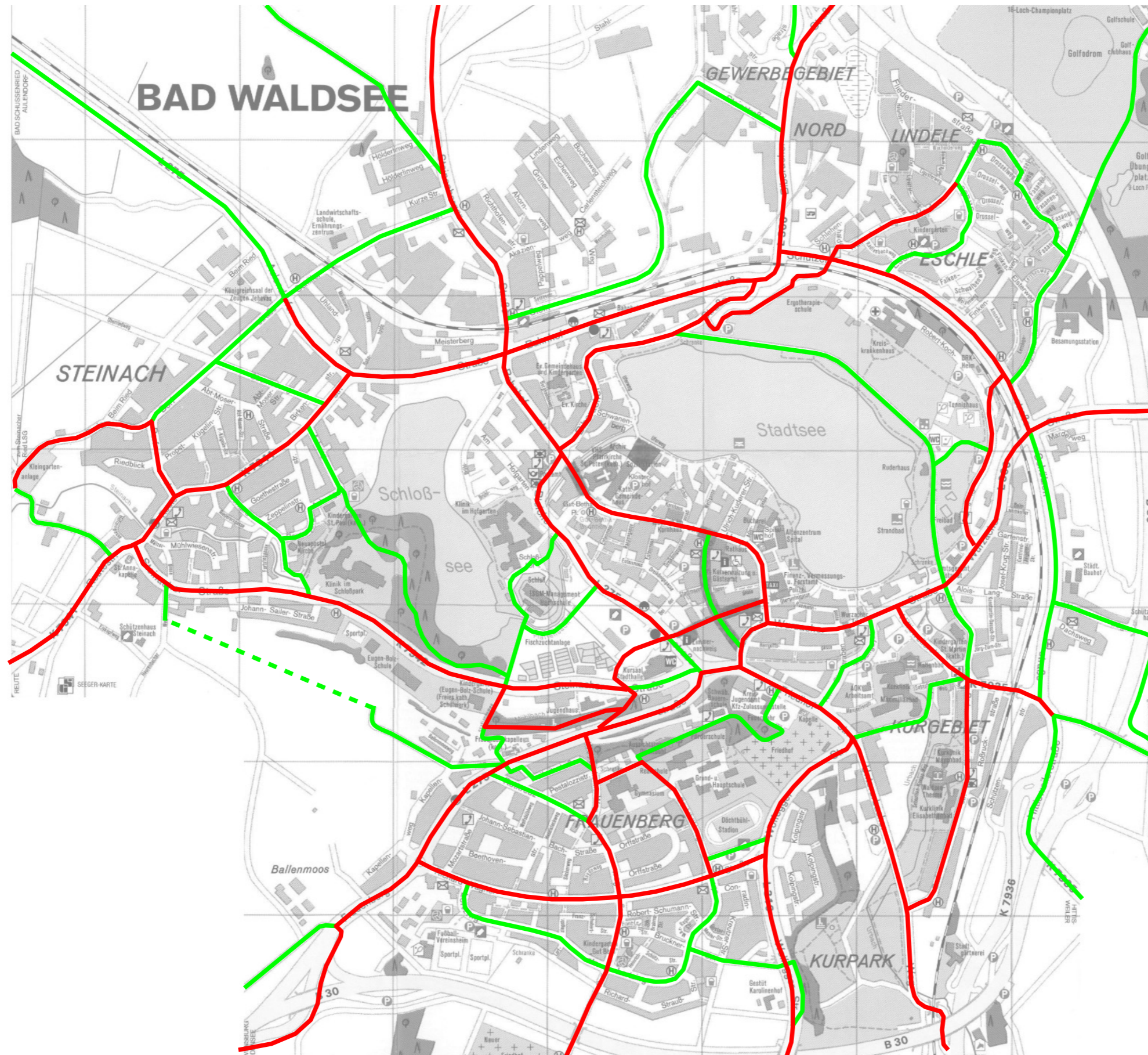
Außenbereich

● Unfall

Quelle: Verkehrsunfallanzeigen der Polizei
Januar 2003 - Juli 2007

Abb. 4.2





Radverkehrsnetz

Kernstadt




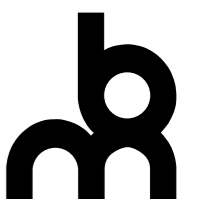
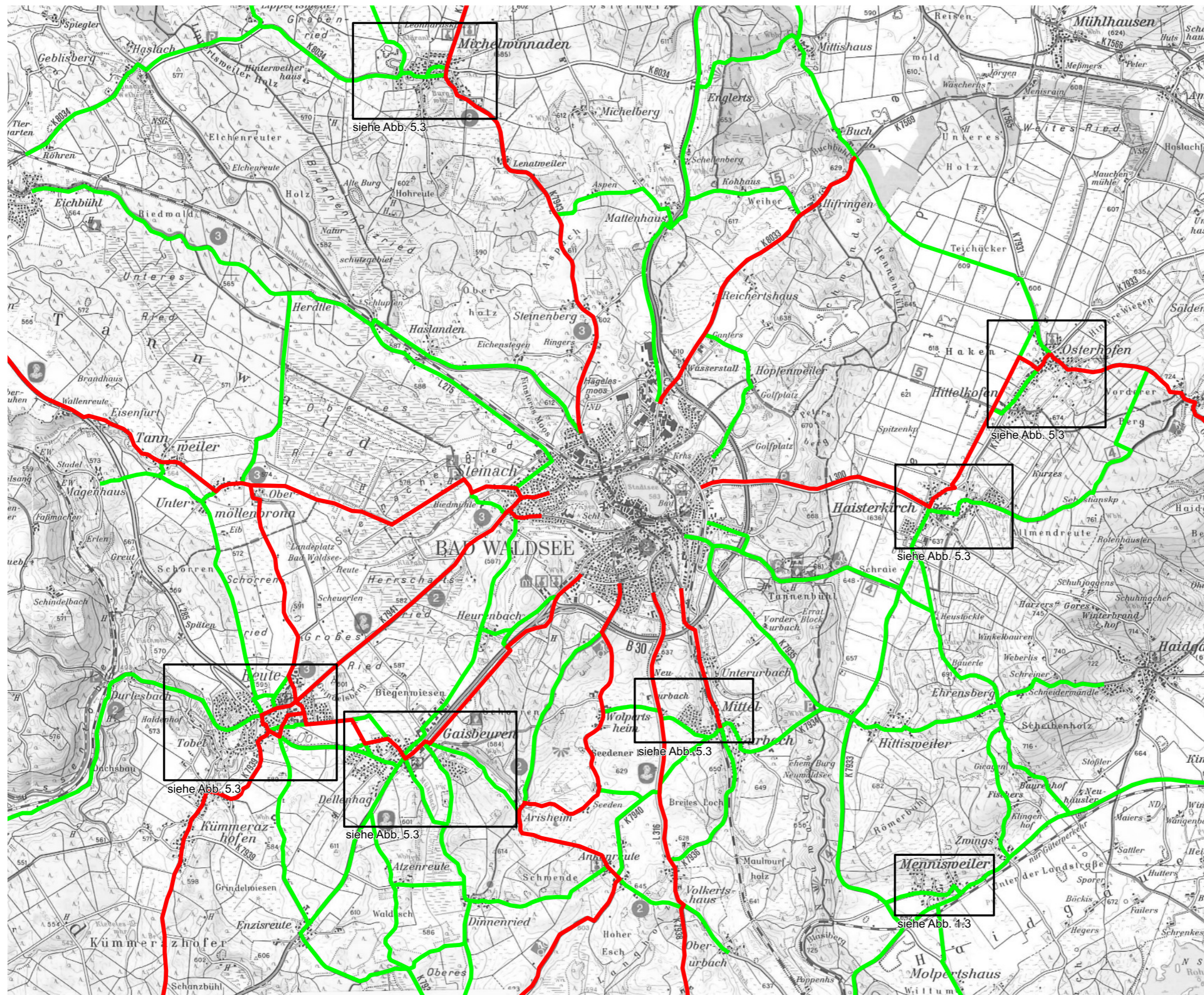
-  Hauptnetz
-  Ergänzungsnetz
-  Netzergänzung

Abb. 5.1



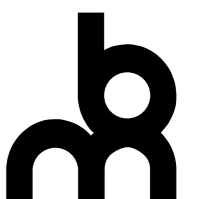


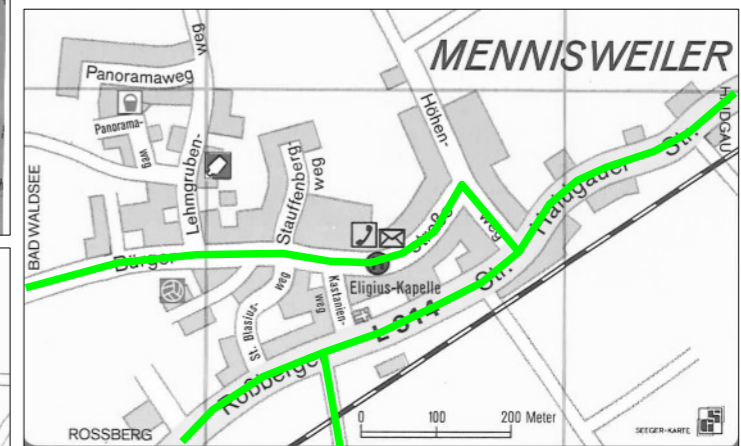
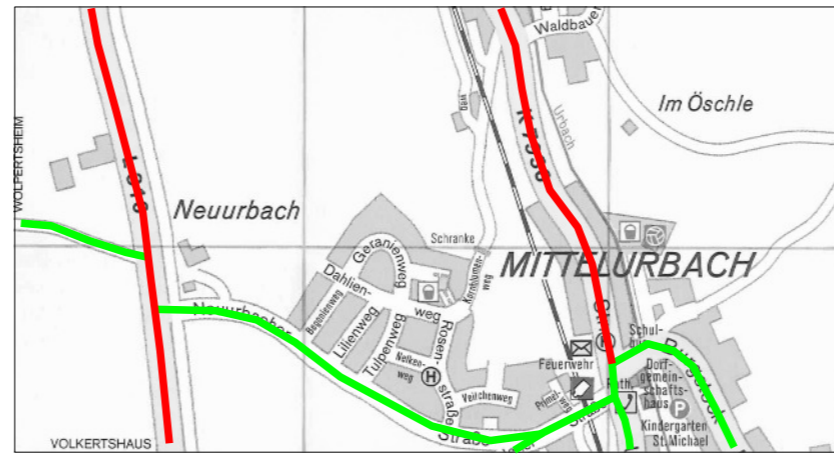
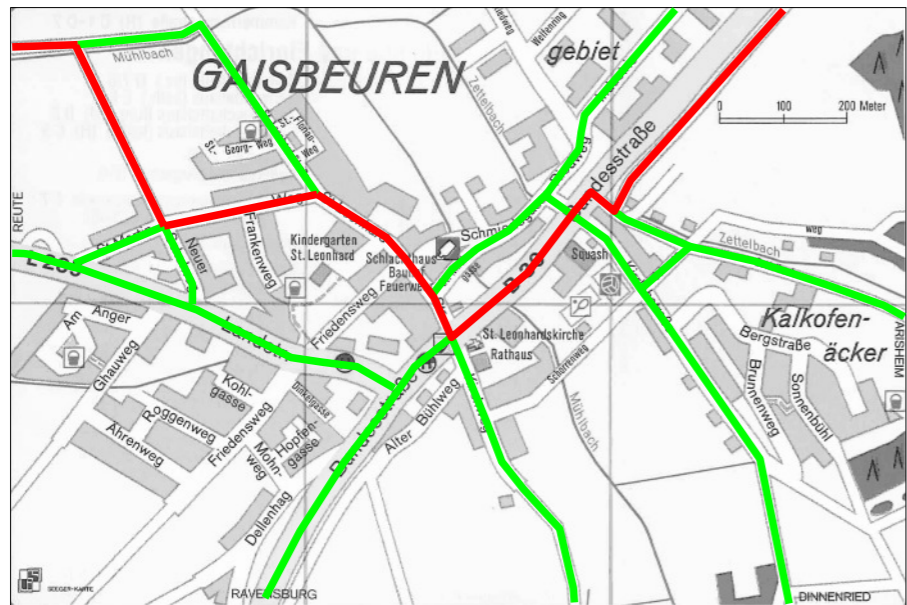
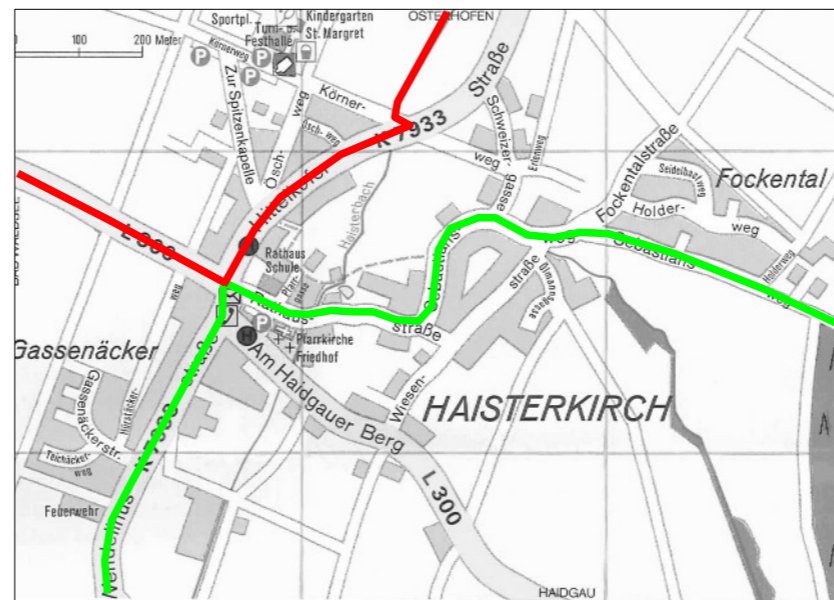
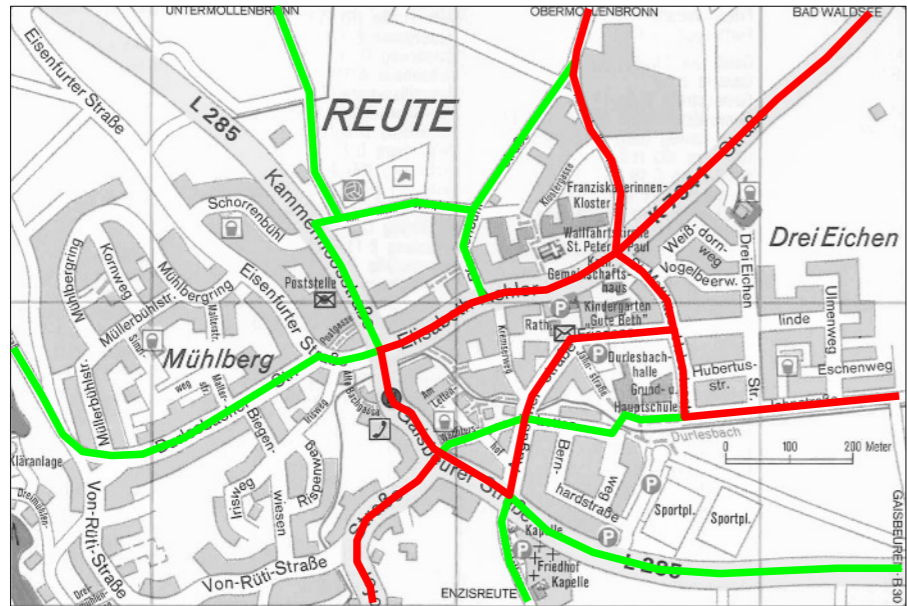
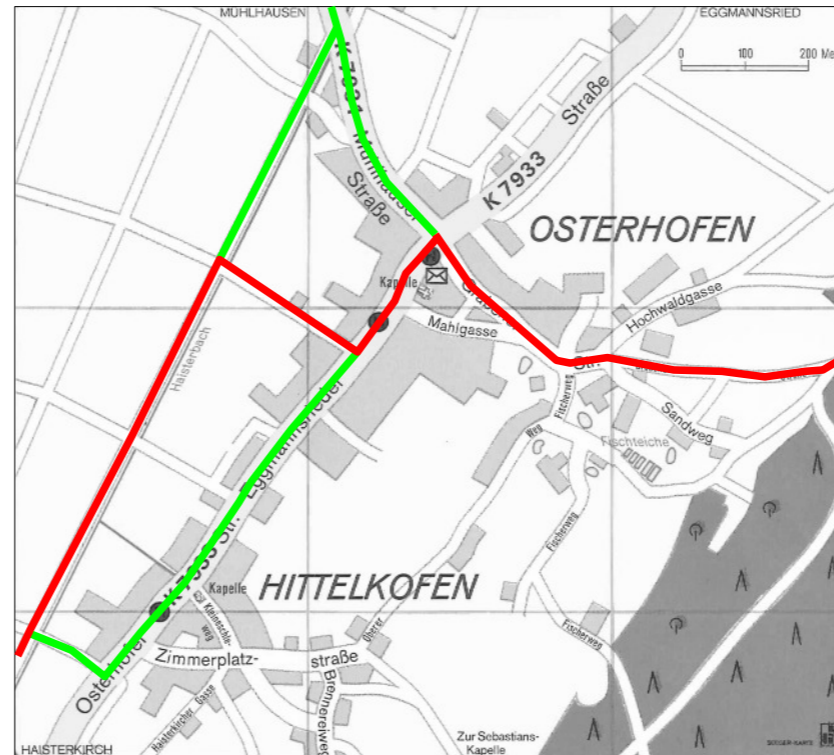
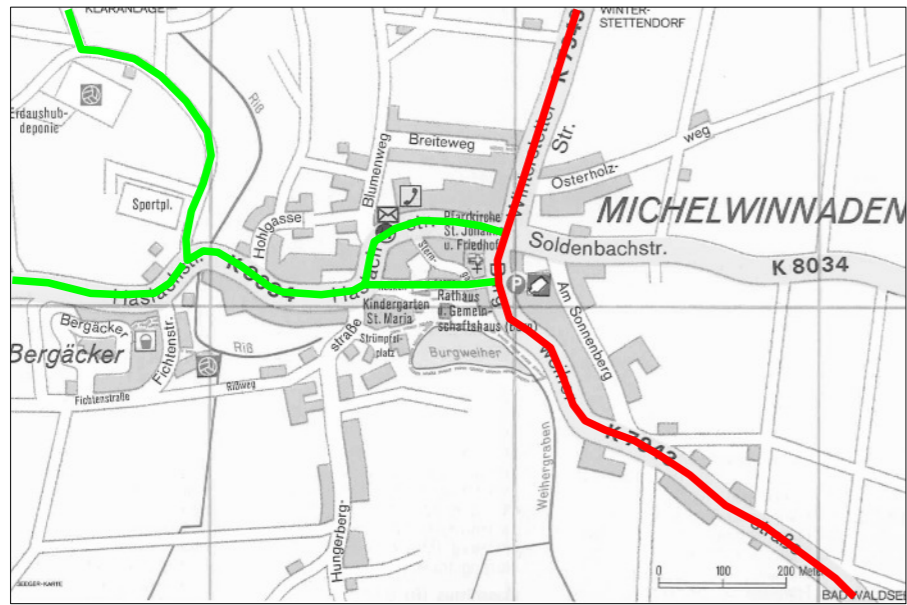
Radverkehrsnetz

Außenbereich

- Hauptnetz
- Ergänzungsnetz

Abb. 5.2



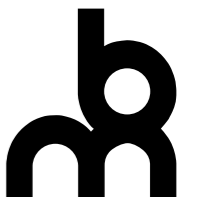


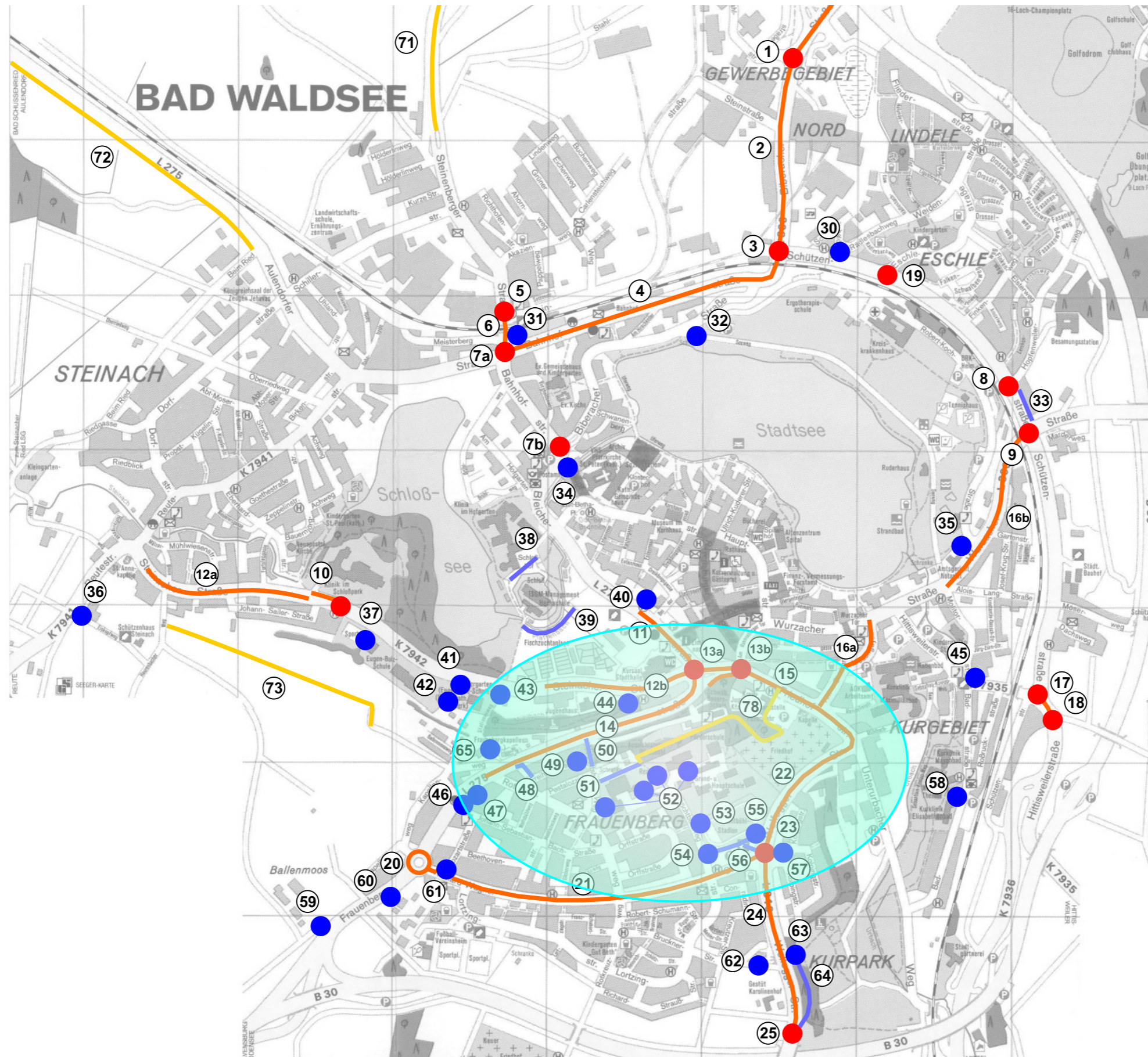
Radverkehrsnetz

Ortschaften

- Hauptnetz
- Ergänzungsnetz

Abb. 5.3





Maßnahmenplan

Kernstadt





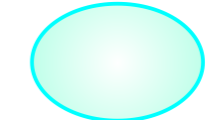
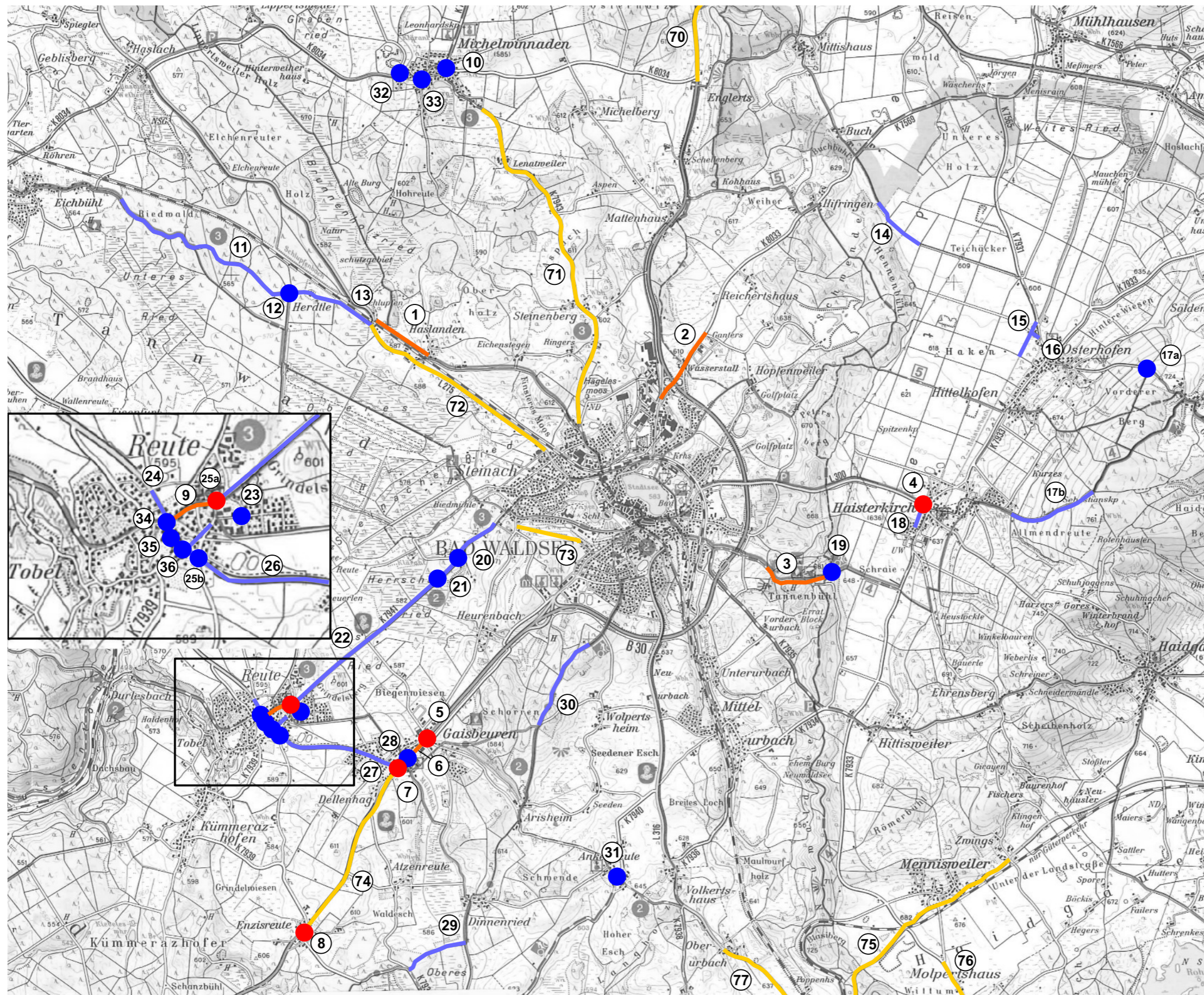
-  Gefahrenbereich
-  Mangel im Radverkehrsnetz
-  Netzergänzung
-  Nummer der Maßnahme
-  Schülerverkehr zum Schulzentrum Döchtbühl (Maßnahmenswerpunkt)

Abb. 6.1



Maßnahmenplan

Außenbereich

- Gefahrenbereich
- Mangel im Radverkehrsnetz
- Netzergänzung
- ③③ Nummer der Maßnahme

Abb. 6.2

